



Küsnachter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küsnacht
Lokalzeitung für Erlenbach und Herrliberg

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuenachter.ch

IN BESTEN HÄNDEN

WIR SIND IHRE CUPRA
SERVICESPEZIALISTEN IN
ZÜRICH-HIRSLANDEN



CUPRA



Garage Johann Frei AG - Hammerstr. 85 - 8032 Zürich - T. 044 381 18 00

Ein Fest organisieren

Am 5. September wird Küsnacht zur grossen Kulturbühne. Zwei Köpfe aus dem OK-Team erzählen, was es braucht, damit die Kulturnacht Wirklichkeit wird. **3**

Ein Tabu brechen

Vor ihrer Lesung in Küsnacht spricht Sachbuchautorin Verena Steiner im Interview über ihr Buch «Solo», mit dem sie das Tabu Einsamkeit brechen will. **7**

Ein Ticket gewinnen

Helga Schneider bringt mit «Sweet & Sauer» bissigen Humor nach Küsnacht. Zum 150-Jahr-Jubiläum des Frauenvereins verlost der «Küsnachter» Tickets. **9**

AUFTRAG AUSGESCHRIEBEN

VBZ suchen Betreiber für «braunen Bus»

Der «braune Bus» ist aus dem Küsnachter Ortsbild kaum mehr wegdenken. Doch der traditionsreiche Autobusbetrieb Zürich-Zollikon-Küsnacht - kurz AZZK - ist bald Geschichte (der «Küsnachter» berichtete im vergangenen November). Hinter dem AZZK steht das Familienunternehmen Autobusbetrieb H. Baumgartner AG aus Zollikon. Und dieses hat den Betriebsvertrag mit den Verkehrsbetrieben Zürich (VBZ) per Ende 2026 gekündigt. Dem Busunternehmen fehlt eine Nachfolge innerhalb der Familie. Der AZZK betreibt im Auftrag der VBZ die Linien 91, 910, 912, 916, 918 und 919.

Die VBZ sind nicht nur in der Stadt Zürich für den öffentlichen Verkehr zuständig, sondern unter anderem auch in Zollikon, Zumikon und Küsnacht. Die VBZ haben nun laut einer Mitteilung die sogenannten Fahrleistungen für sechs Buslinien im Gebiet Unterer Pfannenstiel neu ausgeschrieben. Angebote können bis am 15. September auf der Plattform simap.ch eingereicht werden.

Zu den Eignungskriterien gehören laut Mitteilung eine Zulassung als Strassentransportunternehmen für Personenverkehr, ein Referenzprojekt im öffentlichen Linienverkehr und die Beschäftigung von mindestens zehn Mitarbeitenden im Fahrdienst.

Im Herbst wollen die VBZ dann die eingegangenen Offerten prüfen. Das Verkehrsunternehmen möchte voraussichtlich Anfang 2026 über die Vergabe der Fahrleistungen ab Fahrplanwechsel 2026 entscheiden.

Seit über 90 Jahren stellt der AZZK den öffentlichen Busverkehr zwischen Zürich und den Nachbargemeinden an der Goldküste sicher. Unvergessen sind die Eishockey-Fans aus Kloten, Olten oder Chur, die sich mit dem unverkennbaren Bus zu den Spielen gegen die GCK Lions auf der Kunsteisbahn Küsnacht kutschieren liessen. (pat.)



Chinderfäscht 2025 Ein Paradies für Kinder am Horn

Ein volles Zügli zieht seine Runden, Kinder hüpfen ausgelassen auf dem Trampolin hin und her. Beim Feuerlöscherspiel zielt die ganze Familie mit Schläuchen und löscht - wie bei der echten Feuerwehr. Dazwischen das Zischen vom Grill, der Duft von Würsten und Pommes liegt in der Luft. Kinder schleppen riesige pinke Zuckerwatten durch die Menge, ihre Gesichter sind bunt bemalt. In kleinen Karts flitzen sie über den Asphalt - durch engere Kurven als bei der Formel 1 in Monaco. Das Küsnachter

Horn hat sich am Samstag in ein kleines Paradies verwandelt. Bereits um 14 Uhr meldet der Speaker durchs Mikrofon: «Sorry guys, we are sorry - die Glace ist leider aus.» Bei über 30 Grad kein Wunder. Während Eltern im Schatten Zuflucht suchten, rannten die Kinder unermüdet von einer Attraktion zur nächsten. Das Chinderfäscht, organisiert vom Gewerbeverein Küsnacht, brachte Generationen zusammen. Der «Küsnachter» war vor Ort. (red.) BILD TOBIAS STEPINSKI **Seite 5**

CARITAS ZÜRICH

Erlenbach führt Kultur-Legi ein

Die Gemeinde Erlenbach führt ab Juli die Kultur-Legi ein. Das geht aus einer Mitteilung der Hilfsorganisation hervor. Das Angebot richtet sich an Menschen mit kleinem Budget und soll den Zugang zu Kultur-, Sport- und Bildungsangeboten erleichtern. Herausgegeben wird die Kultur-Legi von Caritas Zürich, einem Hilfswerk, das sich seit 1926 für die soziale Integration benachteiligter Menschen im Kanton einsetzt. Unterstützt wird Caritas Zürich von der katholischen Kirche sowie von privaten und institutionellen Spendenden.

Laut Mitteilung engagieren sich im Kanton Zürich inzwischen 49 Gemeinden für die Kultur-Legi - mit dem Ziel, gesellschaftliche Teilhabe auch für jene zu ermöglichen, deren finanzielle Mittel begrenzt sind, so das Hilfswerk. Die aktuelle Preisentwicklung und steigende Krankenkassenprämien verschärfen die Lage für viele zusätzlich.

Vergünstigungen für Angebote
Die Kultur-Legi ermöglicht vergünstigten Zugang zu über 1200 Angeboten in den Bereichen Kultur, Sport und Bildung. Bezugsberechtigt sind Personen mit nachgewiesen tiefem Einkommen oder mit Unterstützungsleistungen wie Sozialhilfe oder Zusatzleistungen zur AHV oder IV. Im Kanton Zürich nutzen aktuell über 44000 Menschen das Angebot.

In Zusammenarbeit mit der Gemeinde sucht Caritas Zürich nun auch in Erlenbach nach lokalen Anbietern, die bereit sind, ihre Leistungen vergünstigt anzubieten. Auf diese Weise sollen berechnete Personen vor Ort einfacher erreicht und unterstützt werden. (red.)



Weitere Informationen:
www.kulturlegi.ch

ANZEIGEN

Printwerbung ist vielseitig und lebendig

Wir unterstützen Sie dabei und beraten Sie gerne.



Simona Demartis
Anzeigenverkauf

079 306 44 41
simona.demartis
@bluewin.ch



«Wenn ich mich kraftlos fühle, ...

... gibt mir das tosende Wasser
des Rheinfalls neue Energie.»

Ein Tipp von Max M., blind

Wir Blinden helfen gerne,
bitte helfen Sie uns auch.

SZBLIND
www.szb.ch

Hedy Frick

Energie-Therapien

Ein sanfter Weg
zu Schmerzlinderung,
mehr Wohlbefinden
und Energie



www.hedy-frick.ch
079 541 25 82

ATTRAKTIV WIE NIE ZUVOR

DEFENDER



landrover.ch

SWISS SERVICE PACKAGE

5 Jahre Free Service
5 Jahre Roadside Assistance
5 Jahre Garantie



Zwei Köpfe hinter der Kulturnacht

Ein dickes Bewilligungsdossier hier, ein durchdachtes Streetfood-Konzept dort: Für die Kulturnacht Küsnacht 2025 stemmen Hans-Peter Fehr und Kim Wyder Infrastruktur und Genuss. Der «Küsnachter» hat die beiden getroffen – mitten in den Vorbereitungen für das Fest am 5. September.

Tobias Stepinski

«Jetzt beginnt die wirklich heisse Phase», sagt Kim Wyder und blickt zu Hans-Peter Fehr, der kurz nickt. Die eine jung, energisch, zuständig fürs Kulinarische. Der andere erfahren, ruhig, verantwortlich für Bewilligungen und Infrastruktur. Zwei Menschen, zwei Stile – und doch ein gemeinsames Ziel: Die Kulturnacht 2025 soll für alle Küsnachterinnen und Küsnachter unvergesslich werden.

Fehr war viele Jahre Bausekretär in Küsnacht, heute ist er pensioniert und der Mann mit dem dicksten Dossier im OK-Team: «Das Bewilligungsformular hat elf Seiten. Aber mit der Beilage sind es mittlerweile über 30», sagt er und lacht. «Wir müssen nichts wollen, was uns nicht zusteht. Aber wir wollen, dass die Gemeinde alle Infos auf dem Tisch hat.»

Ein Abend, viele Details

Die Kulturnacht Küsnacht ist mehr als eine Veranstaltung – sie ist ein Dorfereignis: 21 Veranstaltungsorte, 33 Darbietungen, drei grosse Verpflegungsstationen und Dutzende kleinere Orte zum Staunen, Hinhören, Erleben an einem einzigen Abend. «Es ist ein Grossanlass, der sich wie ein Mosaik aus vielen kleinen Einzelanlässen zusammensetzt», erklärt Fehr.

Fehr ist der Mann fürs Detail: von der Stromversorgung über Feuerpolizei-Vorgaben bis zur Abfalllogistik. «Wenn irgendwo ein Grill läuft, braucht es eine Gasbewilligung. Wenn ein Foodtruck steht, muss der Strom haben und am besten kein Verlängerungskabel, das jemandem zur Stolperfalle wird», erklärt er. Seine Aufgabe: alle Player – von der Polizei über das Amt für Wasser und Abfall bis zur Schifffahrtsgesellschaft – frühzeitig einbeziehen. Der Küsnachter sagt dazu: «Man kann nicht alles freihändig entscheiden. Man muss alles durchdenken.» Dabei hilft ihm sein beruflicher Hintergrund: Die Verwaltungsabläufe kennt er gut, oft hilft ihm ein Anruf mehr als zehn Mails hin- und herzuschreiben.

Wo Würste Kultur vermitteln

Während Fehr sich durch den Dschungel der Bewilligungen arbeitet, kümmert sich Kim Wyder um die genussvollen Momente der Kulturnacht. Eine Aufgabe, die nicht minder komplex ist. Die Soziokulturelle Animatorin der Gemeinde übernahm das kulinarische Zepter eher beiläufig: «Bei der ersten Kulturnacht 2017 gab es Konzerte in der Freizeitanlage Sonne-



Für Hans-Peter Fehr (l.) und Kim Wyder ist klar: Ohne ein verlässliches Team wäre die Kulturnacht nicht umzusetzen.

BILD TOBIAS STEPINSKI

metzg und wir hatten zusätzlich eine kleine Gastwirtschaft», erinnert sie sich. Doch dann kamen immer mehr Leute vorbei, weil sie das einzige Foodangebot waren: «Am Ende waren wir der einzige Ort mit Würsten. Wir mussten alle Würste bei Coop und Migros aufkaufen», erzählt sie weiter. Seitdem ist sie die Frau fürs Kulinarische. Für die diesjährige Ausgabe stellte sie gemeinsam mit der Firma «Foodtrucks Schweiz» ein vielseitiges Streetfood-Angebot zusammen. «Das Essen sollte schnell gehen und im Stehen genossen werden können –

schliesslich bleiben zwischen zwei Programmpunkten meist nur 30 Minuten Zeit», erklärt sie. Wyder achtete zudem auf Nachhaltigkeit und setzte auf Mehrweggeschirr oder Recycling-Verpackungen. Der Dorfplatz soll zur kulinarischen Oase werden – mit Speisen von mexikanisch über italienisch bis ukrainisch. «Essen ist für mich ein perfekter Türöffner zur Kultur. Wer nicht gleich ins Theater will, bleibt vielleicht wegen der Würst-

und landet später doch noch beim Spoken Word.»

«Einfach mal machen»

Nach der Kulturnacht 2017 kamen einige Küsnachterinnen und Küsnachter auf das OK zu und fragten: Warum macht ihr das nicht jedes Jahr? Fehr erklärt: «Dieses Fest ist ein riesiger Kraftakt für alle Beteiligten und jedes Jahr wäre das schlicht nicht zu stemmen. Und wir machen das freiwillig.» Wyder ergänzt: «Dass ich so viel Zeit investiere, liegt auch daran, dass wir als Team wirklich gut funktionieren.» Und das scheint zu stimmen: Wenn sich das OK-Team trifft, herrscht eine gute Stimmung, berichten beide. Zum OK gehören neben Wyder und Fehr auch Martine Peyer (Koordination Veranstalter), Elisabeth Abgottspion (PR und Medien), Felix Günthardt (Sponsoring) und Ilka Allenspach (Finanzen). Doch die Diskussion kommt nicht zu kurz: «Natürlich gibt es mal verschiedene Meinungen. Aber wir ringen um die beste Lösung und nicht ums Rechthaben», sagt Wyder. Was würde sie anderen raten, die ein solches Fest organisieren wollen? Wyder meint, sie arbeite gerne nach dem

Prinzip: einfach mal machen und dann schauen, was funktioniert – mit offenem Blick und der Bereitschaft, anzupassen. Fehr entgegnet schmunzelnd, er plane lieber strukturiert, denke vieles im Voraus durch und achte darauf, dass jedes Detail passe. Einig sind sich beide: Ohne gute Vorbereitung gehe nichts. Man müsse sich früh fragen, was es alles brauche, wie etwas finanziert sei und welche Stellen einbezogen werden müssten. Wyder ergänzt, man solle den Mut haben, Fragen zu stellen, einfach loszulegen – und sich mit Menschen zusammentun, die Erfahrung hätten. So wachse man mit der Aufgabe.

Freude am grossen Moment

Geniessen, obwohl man selbst mitten drin steckt? Hans-Peter Fehr meint, das sei schwierig – zumindest während des Abends selbst. «Man ist ständig am Herumschauen, ob alles läuft, ob es irgendwo hakt», sagt er. Doch zwei Tage später, wenn er durchatme, komme der

Dritte Küsnachter Kulturnacht

Nach der Premiere im Jahr 2017 und einer pandemiebedingt rein digitalen Ausgabe im Jahr 2021 findet am 5. September die dritte Kulturnacht Küsnacht statt. Zwischen 17 Uhr und 22.30 Uhr werden an 21 verschiedenen Orten über 30 kulturelle Darbietungen geboten: von Konzerten über Theater bis zu Lesungen und Spoken Word. Eröffnet wird der Anlass dieses Jahr bereits um 16.30 Uhr mit einem musikalischen Auftakt vom reformierten Kirchturn. Das grosse Finale folgt um 23 Uhr beim Küsnachter Horn.

Die Kulturnacht ist kostenlos und richtet sich an alle – von Kindern über Familien bis zu Kulturbegeisterten. Zahlreiche Programmpunkte finden im Freien statt. Neu gibt es deutlich mehr kulinarische Angebote, unter anderem auf dem Dorfplatz, am Tobelweg und in der italienischen Villa. Auch internationale Streetfood-Stände sind Teil des Angebots. Bezahlt werden kann an allen Verpflegungsorten sowohl mit Bargeld als auch mit der Karte.

Ein detailliertes Programm wird im August an alle Haushalte zugestellt. Organisiert wird der Anlass von der Kulturellen Vereinigung Küsnacht in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerinnen und Partnern.

Gedanke: «Wow, wir haben das wirklich geschafft.» Kim Wyder freut sich auf den Abend: «Für mich ist das ein Highlight.» Geniessen könne sie das Fest durchaus – nur eben nicht im klassischen Sinn. «Ich lehne mich nicht zurück, ich beobachte lieber, wie alles ineinandergreift.» Wenn dann alles funktioniere, alle ihren Platz fänden und die Stimmung stimme, sei das für sie der schönste Moment. Bis dahin gebe sie aber noch einmal richtig Gas.

Auf welchen Programmpunkt sich Fehr besonders freut, verrät er nicht, aber eines stehe für ihn bereits jetzt fest: «Wenn am Abend die Lichter angehen, Musik durch die Gassen weht und die Menschen durch das Dorf flanieren, dann ist alles gut. Dann weiss man, wofür man all die Arbeit auf sich genommen hat.»

«Dann weiss man, wofür man all die Arbeit auf sich genommen hat.»

Hans-Peter Fehr
Infrastruktur und Bewilligungen



Weitere Informationen:
www.kulturnacht.info

Persönlichkeit beeinflusst soziales Engagement

Menschen unterscheiden sich in ihrer Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren oder für wohltätige Zwecke zu spenden. Neben finanziellen und sozialen Anreizen können auch individuelle Unterschiede in der Persönlichkeit erklären, warum manche Menschen sich mehr für das Gemeinwohl engagieren als andere.

Rolle der Persönlichkeitsmerkmale

Forschende des Psychologischen Instituts der Universität Zürich untersuchten, wie grundlegende Persönlichkeitsmerkmale mit sozialem Engagement zusammenhängen. Sie analysierten Daten aus 29 internationalen Studien mit über 9000 Teilnehmenden.

Die Ergebnisse der Studie zeigten, dass vor allem zwei Persönlichkeitsmerkmale mit philanthropischem Verhalten zusammenhängen: Geselligkeit und Durchsetzungsfähigkeit («Extraversion») steht in einem positiven Zusammenhang mit ehrenamtlichem Engagement. Menschen, die extravertierter sind, engagieren sich mit höherer Wahrscheinlichkeit in Frei-



Unterschiede in der Persönlichkeit können erklären, warum manche Menschen sich mehr für das Gemeinwohl engagieren als andere.

BILD LISA MAIRE

willigenarbeit. «Verträglichkeit» – also Hilfsbereitschaft und Empathie – korreliert stärker mit der Bereitschaft, Geld für wohltätige Zwecke zu spenden. Dieses Ver-

halten lässt sich wohl auf die mitfühlende Natur dieser Personen zurückführen. Andere Persönlichkeitsmerkmale haben dagegen weniger konsistente Effekte: So

zeigte sich bei besonders gewissenhaften Menschen kein einheitlicher Zusammenhang zu philanthropischen Tätigkeiten. Auch die Merkmale «Offenheit» und «Emo-

tionskontrolle» scheinen kaum einen Einfluss auf soziales Engagement zu haben.

Neue Strategien für Spenden

«Unsere Ergebnisse bestätigen, dass individuelle Unterschiede in der Persönlichkeit eine Rolle dabei spielen, ob und in welchem Umfang sich Menschen sozial engagieren», lässt sich Wiebke Bleidorn, Professorin für Psychologie an der Universität Zürich, in einer Mitteilung zitieren. Ein besseres Verständnis dieser Zusammenhänge könne dabei helfen, Menschen basierend auf ihren individuellen Stärken und Motivationen zu ermutigen, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, so die Erstautorin.

Die Studie liefert nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern auch praktische Hinweise für Organisationen und Politik. «Dieses Wissen hilft, gezielte Strategien zur Förderung von Freiwilligenarbeit und Spendenkultur zu entwickeln», so Letztautor und Psychologieprofessor Christopher J. Hopwood in der Mitteilung. (pd.)



Amtliche Publikationen

Bauprojekte

eBaugesuch

Bauherrschaft: Delia und Samuel Christ,
Schiedhaldenstrasse 47, 8700 Küssnacht
Projektverfasserin: Richter Tobler GmbH, Architekt*innen ETH SIA,
Gärtnerstrasse 46, 4057 Basel
Objekt/Beschrieb: Sanierung Haus Sunnebüel, Gebäude
Vers.-Nr. 1587, überkommunales Schutz-
objekt, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 12554
Zone: W2/1.20
Strasse/Nr.: Am Itschnacherstich 1, 8700 Küssnacht

eBaugesuch

Bauherrschaft: Kaspar Ernst Anton Wenger, Im Kalender 6,
8700 Küssnacht
Projektverfasserin: Arndt Geiger Herrmann AG, Mythenquai 345,
8038 Zürich
Objekt/Beschrieb: Umbau Mehrfamilienhaus Vers.-Nr. 3858,
auf dem Grundstück Kat.-Nr. 10875
Zone: W2/1.40
Strasse/Nr.: Im Kalender 6, 8700 Küssnacht

eBaugesuche können während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, über folgenden Link <https://portal.ebaugesuche.zh.ch/eaufgabe> oder QR-Code eingesehen werden.



Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist **nur** über das Portal (eAuflageZH) gestellt werden.

26. Juni 2025
Die Baukommission

Bestattungen

Ramer geb. Roth, Heidi Elisabeth, von Küssnacht ZH, Melchnau BE und Walenstadt-Tscherlach SG, wohnhaft gewesen in 8700 Küssnacht, Chrummystrasse 72, geboren am 27. Februar 1966, gestorben am 14. Juni 2025.

26. Juni 2025
Das Bestattungsamt

Publikation Fussgängerhängebrücke Küssnacher Tobel / Projektüberarbeitung / Öffentliche Planaufgabe nach § 16 und § 17 Strassengesetz

Ausgangslage

Die neue Tobelbrücke in Küssnacht schafft eine Verbindung zwischen den Dorfteilen Allmend und Itschnach. Der Brückenstandort wurde gegenüber dem ursprünglichen Projekt um rund 200 m tobelaufwärts verschoben, was zu einer Reduktion der Spannweite von 180 m auf 130 m führt. Die Brücke wird als Seilbrücke ausgebildet, wodurch auf störende Pfeiler und seitliche Abspannungen verzichtet werden kann. Die Brücke verläuft auf einem Drittel der Länge über den Baumkronen und weist am höchsten Punkt eine Höhendifferenz von 44 m zum Tobel auf. Die beiden Zugänge zur Brücke befinden sich ebenfalls im Wald und werden durch naturnahe Gehwege erschlossen.

Das Bauprojekt wurde gemäss § 13 des Strassengesetzes (Mitwirkungsverfahren) vom 11. Juli 2024 bis zum 13. August 2024 öffentlich aufgelegt, sodass die Küssnacher Bevölkerung die Möglichkeit hatte, den Umfang der angestrebten Baumassnahme zu beurteilen. Die eingegangenen Einwendungen wurden im Einwendungsbericht festgehalten, welcher gemäss § 13 Abs. 3 StrG während 60 Tagen vom 30. Januar 2025 bis zum 31. März 2025 zur Einsicht für die Öffentlichkeit aufgelegt wurde. Der Einwand der Holzkorporation Küssnacht wurde nach einer vertraglichen Regelung zurückgezogen. Die Einwendungen der Stiftung Landschaftsschutz wurden teilweise berücksichtigt (Untersuchung der Brutvögel und Vegetationsaufnahmen, Beizug eines Fachbüros für gestalterische Themen), im Übrigen abgewiesen (Anpassungen am Querschnitt der Brücke, Überarbeitung der Hierarchie und Gliederung der Trag- und Sicherheitselemente, Materialisierung des Gehwegs, Verschiebung der Brückenachse).

Das aktuelle Terminprogramm sieht vor, mit dem Bau der «Fussgängerhängebrücke Küssnacher Tobel» Anfang 2026 zu beginnen.

Öffentliche Planaufgabe nach § 16 / § 17 Strassengesetz

Das Bauprojekt «Fussgängerhängebrücke Küssnacher Tobel», bestehend aus den Plänen des Mitwirkungsverfahrens und des dazugehörigen Erläuterungsberichtes:

- Tobelbrücke Küssnacht, Bauprojekt 2025, 28.03.2025
- Übersichtsplan, 06371.001-01
- Situation, 06371.001-02
- Längsschnitt, 06371.001-03
- Detailplan, 06371.001-04
- Pfahl- und Ankerplan, 06371.001-05
- Seilplan, 06371.001-06
- Stahlbauplan, 06371.001-07
- Tobelbrücke Küssnacht, Landschaftliche Begleitpläne, 05.07.2023
- Situation mit Zugangsweg
- Schnittansicht C'-C'
- Erläuterungsbericht, Tobelbrücke Küssnacht, Bauprojekt 2025, 28.03.2025
- Rodungsgesuch, 19.12.2024

wird nach § 16 und § 17 Strassengesetz (StrG) öffentlich aufgelegt. Das Projekt wird, soweit darstellbar, ausgesteckt oder markiert.

Angaben zur Auflage

Die Unterlagen liegen vom 26. Juni 2025 bis zum 28. Juli 2025 während der Öffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung, Bausekretariat 2. Stock, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küssnacht, öffentlich auf und sind auf der Website der Gemeinde einsehbar (www.kuesnacht.ch).

Einsprachen gegen das Projekt können innerhalb der Auflagefrist (Poststempel) schriftlich beim Gemeinderat Küssnacht, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küssnacht, erhoben werden. Mit der Einsprache können alle Mängel des Projektes geltend gemacht werden. Zur Einsprache ist berechtigt, wer durch das Projekt berührt ist und ein schutzwürdiges Interesse an dessen Änderung oder Aufhebung hat. Die Einsprache muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Allfällige Beweismittel sind genau zu bezeichnen und so weit als möglich beizulegen (§ 17 StrG; §§ 21 ff. VRG, LS 175.2). Einsprachen gegen die Enteignung sowie Begehren um Durchführung von Anpassungsarbeiten sind von den direkt Betroffenen ebenfalls innerhalb der Auflagefrist beim Gemeinderat einzureichen (§ 17 StrG; § 21 ff. VRG).

26. Juni 2025
Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Amtliche Informationen

Berichte aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 18. Juni

Finanz- und Aufgabenplan 2025-2029 / Festlegung finanzpolitische Ziele und mittelfristiger Haushaltsausgleich / Genehmigung Investitionsprogramm

Der Gemeinderat hat das Investitionsprogramm 2025-2034 mit Änderungen genehmigt. Die bisherigen finanzpolitischen Ziele werden unverändert beibehalten:

- Attraktiver und stabiler Steuerfuss
- Begrenzung Nettoverschuldung Steuerhaushalt längerfristig auf maximal 100 Mio. Franken
- Finanzierung der laufenden Aufwendungen durch eine positive Selbstfinanzierung (Cashflow > 0)
- Mittelfristiger Haushaltsausgleich (§ 92 Gemeindegesetz) mit einer Betrachtung über acht Jahre (drei Abschluss und fünf Planjahre). Der Ausgleich gilt als eingehalten, solange das zweckfreie Eigenkapital den Wert von 120 Mio. Franken nicht unterschreitet.

Der Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung betreffend den Steuerfuss wird mit der Verabschiedung des Budgets 2026 beschlossen und dann kommuniziert.

Gesundheitsnetz Küssnacht AG / Genehmigung der Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung zuhanden der Aktionärsvertreterin

Der Gemeinderat hat die Anträge des Verwaltungsrates an die Generalversammlung der Gesundheitsnetz Küssnacht AG (GNK AG) vom 23. Juni 2025 zuhanden der Vorsteherin Finanzen als Aktionärsvertreterin des Gemeinderates genehmigt. Die bestehenden Verwaltungsräte sowie Verwaltungsratspräsident Serverin Gallo werden mit bestem Dank für ihre Tätigkeit für ein weiteres Jahr in ihrem Amt bestätigt. Als Gemeindevertreterin wird unverändert Susanna Schubiger, Vorsteherin Gesellschaft, als Verwaltungsratsmitglied gewählt. Weiter hat der Gemeinderat vom Bericht über die strategische Planung und Beurteilung der Immobilienstruktur Kenntnis genommen und den Verwaltungsrat der GNK AG eingeladen, im Jahr 2026 einen Bericht über den Stand und die Wirksamkeit der implementierten Risikomanagementprozesse vorzulegen.

Gesundheitsnetz Küssnacht AG (GNK AG) / Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Küssnacht und der GNK AG für die Jahre 2026-2027

Der Gemeinderat hat die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Gesundheitsnetz Küssnacht AG für die Jahre 2026-2027 genehmigt und für die Beratungsstelle der GNK AG einen Kredit von Fr. 365'000.– als gebundene, wiederkehrende, budgetierte Ausgabe bewilligt.

Planungs- und Baugesetz / Revisionsvorlage Baudenkmäler / Vernehmlassung

Der Gemeinderat hat zur Vernehmlassungsvorlage «Baudenkmäler» der Revision des Planungs- und Baugesetzes (PBG) Stellung genommen. Er unterstützt im Grundsatz die Teilrevision und damit eine Modernisierung des betreffenden Titels im PBG und die Änderungen in den weiteren Verordnungen. Hingegen lehnt der Gemeinderat die Kompetenz der kantonalen Behörden zur Erstellung und Festsetzung der kommunalen Inventare sowie die finanzielle Beteiligungspflicht an Restaurierungen durch die Gemeinden entschieden ab.

Fussgängerhängebrücke Küssnacher Tobel / Projektüberarbeitung / Öffentliche Planaufgabe nach § 16 und § 17 Strassengesetz / Abschied

Der Gemeinderat hat das Projekt «Fussgängerhängebrücke Küssnacher Tobel» zur öffentlichen Auflage nach § 16 und § 17 Strassengesetz (StrG) verabschiedet. Das Projekt wird, soweit darstellbar, ausgesteckt oder markiert. Die Unterlagen sind auf der Website einsehbar und liegen im Gemeindehaus zur Einsicht auf.

Fussgängerhängebrücke Küssnacher Tobel / Projektüberarbeitung / Kreditbewilligung

Der Gemeinderat hat den erforderlichen Nettokredit für den Bau der Tobelbrücke in der Höhe von Fr. 390'000.– (inkl. MWST) als neue, budgetierte Ausgabe bewilligt. Die Gesamtkosten betragen brutto Fr. 1'640'000.–, davon sind Fr. 1'250'000.– durch die zweckgebundene, für den Bau der Tobelbrücke zu verwendende Schenkung gedeckt.

Einzelinitiative «Neue Abstimmung über die Tobelbrücke» / Jakob Weiss und Co. / Ungültigerklärung

Der Gemeinderat hat die Einzelinitiative «Neue Abstimmung über die Tobelbrücke» in Form der allgemeinen Anregung für ungültig erklärt. Die Stimmbewölkerung der Gemeinde Küssnacht stimmte an der Gemeindeversammlung vom 18. Juni 2018 (GV-18-8) der Ergänzung des kommunalen Richtplans Verkehr um die Fussgängerbrücke über das Küssnacher Tobel mit deutlicher Mehrheit zu. Das überarbeitete Projekt weicht nicht wesentlich vom kommunalen Richtplan Verkehr ab. Eine erneute Abstimmung über diesen widersprüche dem Grundsatz der Planbeständigkeit von Richtlinien.

Öffnungszeiten Bibliothek Küssnacht

Montag:	geschlossen
Dienstag bis Freitag:	10.00 bis 19.00 Uhr
Samstag:	10.00 bis 14.00 Uhr

Während den Schulferien gelten andere Öffnungszeiten.

Die Bibliothek Küssnacht befindet sich aufgrund der Sanierung des Höchhauses vorübergehend an einem neuen Standort:
Untere Heslibachstrasse 33 (Heslihalle), 8700 Küssnacht
Telefon 044 910 80 36 / bibliothek@kuesnacht.ch

Wo Micky Maus auf Ponys trifft

Beim Chinderfäscht 2025 verwandelte sich das Küsnachter Horn in einen Erlebnispark mit Glace, Streichelzoo, Wasserfontänen und vielem mehr. Ein Fest für Gross und Klein mit allem, was einen Sommertag unvergesslich macht.



Daumen hoch: Auch Micky Maus war zu Besuch auf dem Horn.



Grosser Andrang auf der Festwiese beim Chinderfäscht 2025: Zahlreiche Familien schlenderten von Attraktion zu Attraktion.

BILDER TOBIAS STEPINSKI



Ponyhof-Feeling am Chinderfäscht – besonders beliebt bei den Kleinsten.



Ein Erinnerungsstück zum Mitnehmen: das Chinderfäscht-Shirt.



Mit Schlauch und Pumpe im Einsatz – sind das die Küsnachter Feuerwehrleute von morgen?

ANZEIGE

CHÜSNACHTER
chinderfäscht

HERZLICHEN DANK FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

GEWERBEVEREIN KÜSNACHT
FREIZEITANLAGEN KÜSNACHT
FAMILIENZENTRUM KÜSNACHT
GEMEINDE KÜSNACHT
CONFISERIE HONOLD
MICRO MOBILITY SYSTEMS AG
LOKALINFO AG
VEREINS-KARTELL
WORLD OF BONNIE
MICHAEL RINGIER
SK STIFTUNG
GRIVAG AG
EXPERTINUM AG
GINESTA IMMOBILIEN AG

ZÜRCHER KANTONALBANK
ZAK - ZENTRUM FÜR AUGEN KÜSNACHT
BARBARA & WALTER FREY
BANK AVERA
KIWANIS CLUB KÜSNACHT
KINDERKRIPPE BIENEHUUS
ERNST + CO, INH. GEIGER + BAUKNECHT
BECK VON BURG
TRUDEL AG
SPLEISS AG
A. KÖHLER AG
APOTHEKE HOTZ KÜSNACHT AG
SPORT BIRRER GMBH
BBB AG

ZAHNARZTPRAXIS DR. JUDITH AUFENANGER
BESSER OPTIK KÜSNACHT AG
IMMOBILIENWERKSTATT
WENGERPLATTNER
ERNST WIELAND AG
UROCARE - UROLOGIE KÜSNACHT
HEEB + ENZLER AG
ZIMMEREI DIETHELM GMBH
KURT ZUBER AG
ELEKTRO 4 AG
WÜTHRICH GARTENBAU AG
IMMOBILIENMACHER AG
OBERLE AG
ALLSISTERS GMBH

CASA DEL MAS AG
GÄRTNEREI KARRER
RAIFFEISENBANK RECHTER ZÜRICHSEE
WEINGUT DIEDERIK
ACCELLENCE GMBH
LIECHTI AG
FITANDPHYSIO
MÜLLER GARTENPFLEGE
HAUSWARTUNGEN GMBH
EPM SERVICES GMBH
MODEKELLER AG
ERWIN H. BUEHLER
SEH ART AG
AMATISTA GMBH

SCHAEERER + COMPANY
AEREA SENSE GMBH
NATALIE EHRSAM STEGER
PETER SCHUERCH
REMO MEIERHOFER
SEERETTUNGSDIENST
KÜSNACHT-ERLENBACH
SPIELGRUPPE TOPOLINO
FAMILIEN-CLUB KÜSNACHT
SAMARITER VEREIN
WERKE AM ZÜRICHSEE
BIPLANO
RUDOLF GÜNTHARDT AG



Freizeitanlage Heslibach

Dein Kreativort für Keramik- und Holzprojekte

Kennst du das «Frezi» schon? Wir sind der öffentliche Kreativort der Gemeinde Küsnacht und unterstützen dich in deinen DIY-Projekten. In unseren offenen Ateliers und Werkstätten kannst du dich mit Ton, Holz und diversen Materialien unter fachkundiger Anleitung kreativ austoben. Ausserdem haben wir ein breites Angebot an Impuls- Workshops zu gestalterischen Themen.

Freizeitanlage Heslibach
Mittelfeldstrasse 8
heslibach@frezi.ch
Tel.: 044 922 00 81
www.kuesnacht.ch/page/43



AMTLICHE ANZEIGE



Protokollauflage

Das **Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 10. Juni 2025** und die **Rechnung 2024** liegen ab Montag, 30. Juni 2025, während der gesetzlichen Frist im Pfarreisekretariat zur Einsichtnahme auf.

Geschäft 1

Der Antrag zur Genehmigung der Rechnung 2024 wird von der Kirchgemeinde angenommen.

Geschäft 2

Es sind keine Anfragen nach §23 KGR eingegangen.

Gegen diese Beschlüsse kann bei der Rekurskommission der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich, Minervastrasse 99, 8032 Zürich,

- **innert 5 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung und
- **innert 30 Tagen**, von der Veröffentlichung an gerechnet, wegen Verstosses gegen übergeordnetes Recht, Überschreitung der Gemeindegrenzen oder Unbilligkeit schriftlich Rekurs erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

Küsnacht, 26. Juni 2025

Römisch-Katholische Kirchenpflege Küsnacht-Erlenbach



Ein Leben für sich, aber nicht allein

Alleinleben bewusst gestalten: Sachbuchautorin Verena Steiner spricht vor ihrer Lesung in der Buchhandlung Wolf über ihr Buch «Solo». Darin zeigt sie, wie Menschen das Alleinsein als Übergang oder Lebensform nutzen können und weshalb kleine Momente der Verbundenheit eine grosse Rolle spielen.

Daria Semenova

Verena Steiner, an wen haben Sie beim Schreiben von «Solo» gedacht?

Vor allem an Menschen ab Mitte 30 bis über 80 – Menschen, die sich gerade in einem Übergang befinden, sich neu orientieren, vielleicht eine Trennung hinter sich haben oder einfach allein sind. Wichtig ist weniger das Alter als eine gewisse Lernbereitschaft. Ich spreche Menschen an, die bereit sind, sich selbst zuzuwenden und aus der Solo-Phase bewusst etwas Gutes zu machen. Das heisst, sich selbst besser kennenzulernen und sich als Mensch und Mitmensch weiterzuentwickeln, eigenständiger zu werden und neue Lebensfreude zu gewinnen. Ich unterscheide dabei zwischen «Single» und «Solo»: Single meint meist das Fehlen einer romantischen Beziehung, Solo ist für mich ein Zustand im Kopf – eine selbst gestaltete Form des Alleinseins.

Was ist die zentrale Botschaft von «Solo»?

In erster Linie ist es Inspiration und Ermunterung, ein persönliches Buch für das Individuum. Ich wollte ein Werkzeug an die Hand geben, mit dem man das eigene Alleinsein und das Alleinleben reflektieren und gestalten kann. Gleichzeitig ist es auch ein gesellschaftlicher Beitrag, denn das Thema wird oft tabuisiert oder zu oberflächlich abgehandelt. Es gibt nicht nur Einsamkeit, sondern am anderen Ende der Skala auch ein positives, nährendes Alleinsein, und auch ein Sololeben kann glücklich sein. Diese Lücke wollte ich füllen. Es geht nicht darum, Beziehungsformen gegeneinander auszuspielen. Beziehungen sind zentral, aber das schliesst nicht aus, Dinge auch allein zu tun. Es geht im Buch auch um die Fähigkeit, mit sich selbst in Verbindung zu sein – unabhängig vom Beziehungsstatus.

Wie hat Ihnen der Schreibprozess geholfen, eigene Erfahrungen zu verarbeiten?

Die primäre Verarbeitung geschieht bei mir eher mittels Tagebuch. Ins Manuskript eingeflossen sind jedoch Erkenntnisse daraus, genauso wie solche von anderen Alleinstehenden sowie Befunde aus der Forschung. Mein eigener Weg begann lange vor dem Manuskript. Zweieinhalb Jahre nach dem Tod meines Mannes machte ich eine grosse Recherche zum Thema Einsamkeit, denn ich fühlte mich innerlich leer. Ich wollte herausfinden, wie ich neben der Beziehung zu nahen Menschen auch beim Alleinsein für ein Gefühl der



Verena Steiner am Zürichsee: «Solo zu leben heisst nicht, allein zu bleiben – sondern das Alleinsein bewusst zu gestalten.»

BILD DARIA SEMENOVA

Verbundenheit sorgen und mir überhaupt ein zufriedenes und glückliches Sololeben aufbauen konnte. Das war im Winter 2015. In dieser Zeit begann ich, viel zu lesen, etwa aus der Philosophie und Psychologie, und merkte: Ein Wort für den gelebten, neutralen Zustand des Alleinseins gibt es im Deutschen kaum. Während soziale und existenzielle Einsamkeit oft thematisiert werden, findet die emotionale Einsamkeit kaum Raum. Im Herbst 2018 teilte ich zum ersten Mal die gewonnenen Erkenntnisse in meinem Kurs «Solo, stark und lebensfroh». Das positive Feedback der Teilnehmenden motivierte mich dann für das Manuskript von «Solo».

Sie betonen, dass es nicht darum geht, unangenehme Gefühle zu verdrängen. Wie beschreiben Sie diese Balance?

Schwierige Gefühle sollen nicht den ganzen Raum einnehmen, aber auch nicht weggeschoben werden. Ich beschreibe das mit drei inneren Rollen: uns selbst wie eine liebevolle Mutter oder ein klarer Vater zu begegnen, dazu wie ein Coach,

der neue Strategien überlegt und uns auch mal auf die Schulter klopft, sowie die Forscherin, die das Ganze neutral und ohne zu bewerten beobachtet. Diese innere Aufstellung hilft, wenn man in Passivität zu versinken droht.

Sie sprechen in Ihrem Buch von «bewusst gefassten Entscheidungen». Was genau verstehen Sie darunter?

Das ist kein einmaliger Entschluss, sondern ein Prozess – oft angestossen durch ein bewusst gewähltes Projekt. Ich erinnere mich an eine 90-jährige Frau im Altersheim, die sich vornahm, mit der S-Bahn von Frauenfeld bis Weinfelden zu fahren und jeweils den Rückweg zu Fuss zu gehen. Etappe für Etappe. Ich fand das beeindruckend: ein selbst gewählter Weg, ein klares Ziel, kleine Etappen, die Sinn stiften und über den Alltag hinausreichen.

Wie wirken gesellschaftliche Erwartungen auf das Erleben von Einsamkeit?

Es gibt viele unbewusste, ungeschriebene Regeln. Ich erinnere mich an mein

erstes Gourmet-Abendessen allein in Paris: Ich hatte für zwei reserviert aus Angst, schräg angeschaut zu werden. Am Abend sagte ich, mein Mann sei krank, und die Kellnerin wollte ihm etwas einpacken. Solche Erlebnisse zeigen: Es braucht Mut, aber es wird einfacher, je öfter man sich dem stellt.

Was kann der Einzelne tun und wo sehen Sie die Verantwortung der Gesellschaft?

Ich sehe eine Blasenbildung: Wir leben in «Friends- und Likes-Welten» und begegnen einander oft nicht mehr unvoreingenommen. Was helfen kann, sind kleine Begegnungen, ein freundlicher Gruss, ein kurzer Blickkontakt und eine synchrone Körpersprache. Die Psychologin Barbara Fredrickson nennt das «Mikromomente der Verbundenheit». Wer längere Zeit im Ausland gelebt hat, kennt das vielleicht: Man nimmt mehr wahr, öffnet sich auch sonst und manchmal fühlt sich das wie ein Rausch an, wenn alles blüht und man plötzlich wieder staunen kann.

Wie gelingt es Ihnen, wissenschaftliche Erkenntnisse verständlich zu vermitteln?

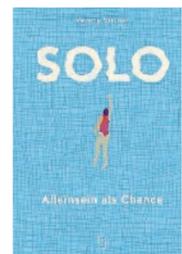
Erkenntnisse müssen alltagstauglich sein. Der wissenschaftliche Hintergrund unterstreicht das, aber entscheidend ist, dass sich Leserinnen und Leser wiederfinden und ins Handeln kommen. Ich bringe viele Beispiele aus meinen Kursen, mit möglichst wenig Fachbegriffen. Man sieht das auch beim Cover: Ich hatte mir ursprünglich eine Person von hinten vorgestellt, die in die weite Welt blickt. Aber dann kam dieser Entwurf mit der Schwimmerin im randlosen Becken. Anfangs musste ich mich daran gewöhnen. Jetzt finde ich es passend. Sie ist wirklich allein, aber auch ganz für sich. Das passt gut zum Prozess, den ich im Buch beschreibe.

Warum ist das Buch so aufgebaut, dass man querlesen kann?

Jede und jeder soll dort einsteigen können, wo es gerade passt. Manche sind schon weit im Prozess, andere kämpfen mit ersten Schritten. Ich sehe mich nicht als HelferIn, die einsame Menschen aufhängt und an die Hand nimmt, sondern eher als Coach, der Impulse gibt, wenn jemand bereit ist, etwas zu verändern.

Welche Reaktionen auf «Solo» haben Sie besonders berührt?

Das Buch erschien kurz nach meinem Gespräch in der SRF-Sendung «Persönlich». Danach erhielt ich einige schöne Rückmeldungen. Auch von zwei älteren, verheirateten Männern, die sich fragten: «Was ist, wenn ich wirklich mal allein bin?» Generell sind es aber vor allem Frauen, die das Buch lesen. Das spiegelt auch meine Kurserfahrung. Rund 85 Prozent der Teilnehmenden sind Frauen. Sie interessieren sich häufiger für Persönlichkeitsentwicklung. Männer brauchen eher Anstösse von aussen.



Verena Steiner: «Solo. Alleinsein als Chance». Arisverlag, Zürich, 2025. Fr. 22,70.

Verena Steiner stellt ihr Buch «Solo» vor. Datum: Donnerstag, 3. Juli, 19 Uhr Ort: Wolf Buchhandlung, Küsnacht Eintritt 15 Franken, Anmeldung empfohlen

«FREZI» WIRD 60

Freizeitanlage Heselbach feiert 60 Jahre Bestehen

Mitte Juni wurde das 60-jährige Bestehen der Freizeitanlage Heselbach mit einem grossen Fest gefeiert. Rund 400 Besuchende genossen einen Tag voller Musik, feinem Essen, Spielangeboten und einer Mitmach-Bauaktion. Auch fünf Mitglieder des Küsnachter Gemeinderats waren unter den Gästen. In ihrer Ansprache würdigte GLP-Gemeinderätin und Vorsteherin Gesellschaft, Susanna Schubiger, das Engagement all jener, die die Erfolgsgeschichte des «Frezi» möglich gemacht haben.

Von der Idee zum Zentrum

Zu Beginn blickte die Gemeinderätin auf die Anfänge zurück. In den frühen 1960er-Jahren, so erinnert Schubiger, hätten Jugendliche aus Küsnacht einen Ort gefordert, an dem sie ihre Freizeit sinnvoll verbringen könnten. «Ein eigens gegründeter Arbeitsausschuss setzte sich mit Jazzabenden, Podiumsdiskussionen und Gesprächen für dieses Ziel ein.» Ziel sei es auch gewesen, die Jugend vom «Sündenpflüchli Zürich» fernzuhalten. Nach Jahren der Überzeugungsarbeit habe der Gemeinderat die Idee aufgegriffen. Am 30. Oktober 1965 konnte das Jugend- und



Kreative Holzstrukturen im Freien: Auf der Freizeitanlage Heselbach wird gewerkelt.

BILD ZVG

Freizeitzentrum im Heselbach eröffnet werden. Die Entwicklung des Standorts beschreibt Schubiger als dynamisch: «Aus dem Jugendzentrum sei rasch ein lebendiger Treffpunkt mit Disco, Filmabenden, Kreativkursen und Lagern entstanden.»

1975 ist die Freizeitanlage Itschnach hinzugekommen, 1981 das Jugendhaus Sunnemetzg. Später wurde auch die Erwachsenenbildung ein Teil der Freizeitanlagen. Heute, so die Gemeinderätin, seien alle vier Einrichtungen eng miteinander

verbunden. Schubiger: «Sie sind aus der Küsnachter Freizeitkultur nicht mehr wegzudenken.»

Im Zentrum ihrer Rede standen auch aktuelle Herausforderungen. Die Themen hätten sich verändert, betonte Schubiger und erklärt: «Heute geht es um Suchtprävention, psychische Gesundheit, digitale Medien und finanzierbare, sinnvolle Freizeitangebote.» Die Freizeitanlagen seien wichtige Orte der Begegnung, der Bewegung – und der Kreativität.

Besonders im Heselbach spiele das gestalterische Handwerk eine zentrale Rolle. Die Leitung setze bewusst auf die Freude am Werken: «Hier lernen grosse und kleine Besuchende Geduld, den Umgang mit Rückschlägen und soziale Interaktion», sagt die Gemeinderätin. Das Werken sei mehr als eine Freizeitbeschäftigung – es vermittele wichtige Lebenskompetenzen. Schubiger erzählt in ihrer Rede auch eine persönliche Anekdote: «Eine Besucherin sagte einmal, dass sie keine Süßigkeiten mehr brauche, weil das Töpfeln ihr so positive Erfahrungen gebe.» Auch für Familien sei das Angebot wertvoll. «Eltern und Kinder können gemeinsam erleben,

wie wichtig es ist, den Weg des Lernens gemeinsam zu gehen.» Den Blick richtete Schubiger zum Schluss auf die kommenden Jahre. «Wir befinden uns in einer Phase der strategischen Ausrichtung», sagte sie. Das Team arbeite an neuen Konzepten, um das Angebot weiterzuentwickeln und an gesellschaftliche Veränderungen anzupassen. Die Zusammenarbeit mit anderen Gemeindeinstitutionen spiele dabei eine wichtige Rolle. «Ich danke allen, die das Frezi zu dem gemacht haben, was es heute ist – den engagierten Mitarbeitenden, den zahlreichen Freiwilligen und der Küsnachter Bevölkerung, die die Angebote nutzt, mitgestaltet und mitträgt», sagte die Gemeinderätin.

Das Jubiläumsfest selbst zeigte eindrücklich, wie gut professionelle Organisation und freiwilliger Einsatz zusammenspielen. Als ein Sturm plötzlich über das Gelände zog, wurden die Festzelte rasch und koordiniert gesichert, während die Tucker Davidson Band unbeirrt ihr Konzert fortsetzte und damit für ein stimmungsvolles Ende des Tages sorgte.

Jeannine Stricker, Simon Bellmann
Leitung der Freizeitanlage Heselbach



Schüeli 2025
vom
5. bis 6. Juli 2025

**Sportplatz
Heslibach**



Publireportage

Tradition trifft Legenden – das «Schüeli» begeistert Küssnacht

Küssnacht erlebt am 5. und 6. Juli 2025 ein Wochenende voller Emotionen, Teamgeist und Fussballgeschichte. Das traditionsreiche Schüler- und Schülerinnen-Turnier «Schüeli» feiert seine 46. Ausgabe – grösser, vielfältiger und mit prominenter Unterstützung.

Über 1200 Kinder aus Küssnacht, Erlenbach und Zuzikon treten in 129 Mannschaften gegeneinander an. Auf dem Sportplatz Heslibach messen sich die Teams in rund 280 Spielen, kämpfen mit vollem Einsatz um Tore, Pokale und Medaillen – und erleben dabei unvergessliche Momente auf dem Rasen. An den schönsten «Schultagen» im Jahr treten am Samstag die 1. bis 3. Klassen sowie die Oberstufe an, am Sonntag folgen die 4. bis 6. Klassen. Die detaillierten Spielzeiten sind über den QR-Code unten einsehbar.

Swiss Legends gegen den Aufsteiger FCK Herren

Ein besonderes Highlight erwartet die Besuchenden am diesjährigen «Schüeli»: Legenden des Schweizer Fussballs wie Stéphane Chapuisat, Andy Egli, Raimondo Ponte, Daniel Gygax, Jörg Stiel, Alain Nef, Adrian Winter, Johan Vonlanthen und Marco Zwysig geben sich die Ehre und spielen am Samstag, 5. Juli, um 19.00 Uhr gegen die frisch in die 2. Liga aufgestiegene 1. Mannschaft des FC Küssnacht. Für viele Fans, ob jung oder alt, ist das eine einmalige Gelegenheit, diese Ikonen hautnah zu erleben.

Zusätzlich sorgt das FCK-Festzelt am Samstagabend für Stimmung: Mit Barbetrieb, feinen Grilladen und frischer Pasta entsteht ein gemütlicher Treffpunkt für die ganze Gemeinde. Der FC Küssnacht lädt ein zu einem Fest für die ganze Familie – sportlich, emotional und legendär. Ganz nach dem Motto: FCK – wir begeistern!

Gabi Wettstein,
OK-Mitglied FCK Schüeli



Die Spielzeiten und weiter Informationen:
fck.ch



Die glänzenden Pokale und Medaillen sind bereit für das «Schüeli» 2025 in Küssnacht.

BILDER ZVG



Die Stars von morgen rennen dem Ball hinterher am «Schüeli» in Küssnacht.

**werke
am zürichsee**

Ihr lokaler Energieversorger rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr

	Zollikon	Küssnacht	Erlenbach
Wasser	●	●	●
Strom	●	●	●
Gas	●	●	●
Fernwärme	●	●	●
Internet-TV-Telefon	●	●	●
Elektrofachgeschäft	●	●	●

Besuchen Sie uns auch im Internet unter www.werkezuerschsee.ch

Werke am Zürichsee AG
Freihofstrasse 30, 8700 Küssnacht
Tel. 043 222 32 32
Email: info@werkezuerschsee.ch

EW-Laden
Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küssnacht
Tel. 043 222 32 00
Email: ew.laden@werkezuerschsee.ch

Studio Piano



piano lessons & creative works

Telefon: 078 692 34 00
Website: studiopianolessons.ch
Instagram: [studiopianolessons.ch](https://www.instagram.com/studiopianolessons.ch)



MOTOREEGGE.CH

Verkauf und Reparaturen
von Motorgeräten und Velos

Wir reparieren
sämtliche Marken!

Motorgerätevermietung

HONDA

KRISTALL

Markus Egg
Karrenstrasse 1 · 8700 Küssnacht
044 912 20 00

FC KÜSNACHT

Die letzten Spiele der Saison

Der FC Küsnacht feiert den Aufstieg, spielt sich bei einem Finalturnier in die nationale Spitze und krönt die Saison mit einem Highlight.

Der FC Küsnacht blickt auf ein intensives und sportlich erfolgreiches Saisonende zurück. Während das Herren 1 den Aufstieg in die 2. Liga bereits auf sicher hatte, nutzte das Team das letzte Spiel gegen den Racing Club Zürich für ein experimentelles Ausklingen: Die Startaufstellung wurde ausgelost, Positionen munter durchmischt. Die frühe Führung reichte am Ende nicht, denn der Gegner nutzte defensive Lücken in Halbzeit zwei konsequent aus und drehte die Partie. Die 2:3-Niederlage war letztlich Nebensache – der Aufstieg bleibt der verdiente Höhepunkt einer starken Saison.

Einen ganz anderen Schlusspunkt setzte das Frauen 1-Team, das bei grosser Hitze auf dem heimischen Fallacher einen klaren 3:0-Sieg gegen das Team Furtal Zürich feierte. Während die Küsnachterinnen damit die Saison auf einem soliden fünften Rang beenden, besiegelte das Resultat für die Gäste den Abstieg in die 3. Liga. Auch das Herren 2 überzeugte zum Abschluss mit einem torreichen 6:4 gegen Gossau 3 und schliesst die Meisterschaft auf dem vierten Platz ab – mit Ambitionen nach oben für die kommende Spielzeit.

Drittbeste Mannschaft der Schweiz

Für die B-Youth-League-Junioren stand am Wochenende ein grosses Highlight an: das Schweizer Finalturnier in Fribourg. Bereits um 5.45 Uhr machte sich das Team von Sven Zehnder und Tobias Sutter auf den Weg – die meisten Spieler dürften wohl noch vor fünf Uhr aufge-

standen sein. Gespielt wurde im kompakten Format: vier Partien à je 20 Minuten, teilweise gegen dieselben Gegner, auf einer gepflegten Anlage mit etwas «grümpelturniermässigem» Spielbetrieb.

Trotz leichter Überlegenheit in allen Spielen, grossem Einsatz und Toren von Kobler und Kohl resultierten am Ende vier Unentschieden gegen die Youth-League-Sieger der Verbände Bern/Jura und Aargau. Der FCK war das einzige Team im Pool, das einen Rückstand aufholte – und das einzige ohne Niederlage. Dennoch reichte es nur für den dritten Rang. Die Stimmung war verhalten fröhlich, das Mannschaftsfoto solide – die würdige Ehre blieb aus. Sportlich bleibt ein starker Auftritt auf nationaler Bühne.

Legenden auf dem Heslibach

Einen gelungenen Saisonabschluss zeigten auch die Bb-Junioren, die gegen den FC Witikon 7:1 siegten, sowie die C-Junioren, die beim 14:3 gegen Zürich City SC den Meistertitel fixierten. Auch die Cb-Junioren siegten deutlich mit 4:1 gegen das U16-Mädchenteam des FCZ. Nur die C-Juniorinnen mussten sich knapp geschlagen geben.

Ein sportlicher Höhepunkt steht aber noch bevor: Am Samstag, 5. Juli, lädt der FCK ab 19 Uhr auf den Heslibach zum grossen Schüeli-Spiel 2025 mit prominenter Besetzung. Zahlreiche ehemalige Schweizer Fussballgrössen wie Stéphane Chapuisat, Daniel Gyax, Jörg Stiel, Johan Vonlanthen, Andy Egli, Marco Zwysig, Alain Nef und weitere haben ihr Kommen zugesagt. Sie werden gegen den Aufsteiger, das Herren 1 des FCK, spielen. (e.)



Weitere Informationen:
www.fck.ch

SCHULE ERLENBACH

Sommerfest der Schule Erlenbach

Unter dem Motto «Von Kindern für Kinder» wird die Allmendli-Wiese am 28. Juni zum Treffpunkt der ganzen Schulgemeinschaft. Das Fest haben die Kinder selbst gestaltet.

Auch dieses Jahr richtet der Elternrat der Schule Erlenbach kurz vor den Ferien ein Sommerfest aus – es ist bereits das dritte Jahr in Folge: Unter dem Motto «Von Kindern für Kinder» findet das bunte Treiben am Samstag, den 28. Juni 2025, zwischen 11 und 16 Uhr rund um die Allmendli-Wiese statt.

Von Kindergarten- bis zur Oberstufe wurden alle eingeladen, aktiv zum Gelingen des Festes beizutragen – so hat jede Klasse die Möglichkeit, ihre Ideen umzusetzen. Nicht nur innerhalb der Klassen, sondern auch über die gesamte Schule hinweg wächst jedoch die Gemeinschaft und der Zusammenhalt durch die gemeinsame Arbeit an einem tollen Projekt. Kinder, Lehrpersonen, Delegierte und Familien: alle haben in den vergangenen Wochen Ideen für Stände und Projekte erarbeitet und deren Umsetzung eifrig geplant und getüfelt. Nun freuen sich alle auf das bevorstehende Fest.

Ein Fest für alle Sinne

Die Vielfalt und das farbenfrohe Bild der Kinder und Klassen finden sich in einem abwechslungsreichen Programm von Ständen wieder. Der Schülerklub lädt erneut zum «Tag der offenen Tür» ein und informiert über die Angebote. Ebenso wird der Markttag beziehungsweise Flohmarkt mit seinen Ständen zum Stöbern, Entdecken, Handeln und Tauschen locken – eine Anmeldung ist nicht nötig, nicht verkaufte Artikel können der Brocki gespendet werden. Musikalisch begleitet wird das Sommerfest von den Schülern und Lehrpersonen der Musikschule Erlen-



Sommerfest am 28. Juni auf der Allmendli-Wiese: Kinder gestalten ihr eigenes Fest..

BILD ZVG

bach – es gibt also auch «was auf die Ohren». Und auch kulinarisch ist für alles gesorgt: Kaffee und erfrischende Getränke, Hotdogs, Popcorn, Kuchen, Obst oder Glace – fast alles, was das Herz begehrt für kleine und grosse Besucher. Stolz sind die Organisatoren auch dieses Mal auf den lokalen Fokus der Lieferanten. Die Bezahlung erfolgt bargeldlos und über Wertbons, die vor Ort gekauft werden können.

Ort, um Bekannte wieder zu sehen

Von den jüngsten bis zu den ältesten Besucherinnen und Besuchern ist für jede Altersklasse und Interessengruppe etwas dabei – es sind daher alle herzlich eingeladen, zum Ausklang des laufen-

den Schuljahres die sorgfältig vorbereiteten Aktivitäten zu erleben, Bekannte wiederzusehen und neue Kontakte zu knüpfen. Bei schlechtem Wetter wird das Fest in die Sporthalle Allmendli verlegt. Neugierig? Die Mitwirkenden und Organisatoren freuen sich auf viele tolle Begegnungen am Fest. (e.)

Sommerfest Schule Erlenbach 2025, Samstag, 28. Juni, 11 bis 16 Uhr, Ort des Anlasses ist die Allmendli-Wiese, bei Regen Turnhalle Allmendli



Weitere Informationen zum Fest:
www.erlenbach.ch



Zusammen mit dem Frauenverein Küsnacht verlost der «Küsnachter» Tickets.

BILD ZVG

TICKETVERLOSUNG

Helga Schneider tritt in Küsnacht auf

Mit «Sweet & Sauer» kommt ein Kabarettprogramm nach Küsnacht, das das Leben mit all seinen Höhen und Tiefen pointiert in Szene setzt. Zum 150-Jahr-Jubiläum des Frauenvereins zündet Helga Schneider ein Bühnenfeuerwerk – bissig, berührend und garantiert nicht langweilig.

Die bekannte Zürcher Kabarettistin ist für ihren scharf gewürzten Humor, pointierte Alltagsbeobachtungen und eine gute Portion Selbstironie bekannt. Ihr Erfolgsprogramm gastiert am Freitag, 12. September, um 20 Uhr im katholischen Pfarreizentrum in Küsnacht ein kulturelles Highlight zum Jubiläum.

In «Sweet & Sauer» serviert Helga Schneider Geschichten mitten aus dem Leben – von den Freuden des Familienalltags bis zu den grossen Fragen des Zusam-

menlebens. Dabei ist das Kabarettprogramm ehrlich und überzeugt mit feinem Gespür für Komik und Tiefgang. (e.)

Verlosung

Der «Küsnachter» und der Frauenverein verlosen 3x2 Tickets für den Auftritt von Helga Schneider in Küsnacht am Freitag, 12. September. Wer gewinnen möchte, sendet bis spätestens 20. Juli ein E-Mail mit dem Betreff «Helga Schneider in Küsnacht» sowie der vollständigen Postadresse an lokalinfo@lokalinfo.ch.

Keine Korrespondenz über die Verlosung. Rechtsweg ausgeschlossen. Die Gewinner der Verlosung werden dem Ausschreiber bekannt gegeben.

VEREIN GUATEMALA – ZENTRALAMERIKA

34 Jahre Engagement für Guatemala

Mitte Juni fand im Foyer der Heslihalle in Küsnacht die 34. Jahresversammlung des 1991 vom Küsnachter Konrad Erni gegründeten Vereins Guatemala-Zentralamerika statt. Viele der 168 Mitglieder wohnen in Küsnacht und unterstützen den Verein in seiner aktive und vielfältigen Entwicklungsarbeit.

Der Verein setzt sich dafür ein, Kindern und Jugendlichen in ärmsten Verhältnissen eine Ausbildung zu ermöglichen, die ihnen helfen soll, im Land selber ein Auskommen zu finden, um nicht emigrieren zu müssen.

Mit der finanziellen Unterstützung von Stiftungen, politischen und kirchlichen Gemeinden sowie vielen Privatpersonen konnten bis heute dank dem kompetenten und langjährigen Einsatz des ansässigen Projektleiters Alirio Ochoa 43 Schulen, 8 Landkliniken, einige Medizinalgärten, 2 Handwerkerzentren und eine Hühnerfarm realisiert werden.

Nach der Begrüssung der Gäste durch den Präsidenten Martin Frey erfolgten die übliche Behandlung der Traktanden, die Projektaussichten für dieses Jahr und die Wahl der neuen Vorstandsmitglieder Danielle Blank und Thomas Mückli sowie die Verdankung Shareny Egloffs für ihren grossen Einsatz im Vorstand. Es gab viel Applaus für alle drei.

Die Projekte 2025

Bereits im Bau ist die Erweiterung der Grundschule «Chansanel», ein weiteres Schulgebäude sowie zwei Viviendas (bescheidene Häuser für ärmste Familien, zirka je 5000 Franken) sind in Planung. Zudem sollen in diesem Jahr die hygienischen Bedingungen in 7 Gemeinden verbessert werden. Die Zuführung von sauberem Wasser, der Kauf von Wassertanks und Filteranlagen und Schulungen für die Dorfbewohner zum nachhal-



Der Verein unterstützt Bildungsprojekte vor Ort seit über drei Jahrzehnten.

BILDER ZVG



Dank der Hilfe erhalten Kinder in ländlichen Gebieten Guatemalas Zugang zu Schulbildung.

tigen Umgang mit Wasser werden die Gesundheit der Bevölkerung und insbesondere der Kinder erheblich verbessert. Die Kosten sind total 30000 Fran-

ken. Nach dem offiziellen Teil folgte der Apéro. Dabei kam es zu angeregten Gesprächen unter den Anwesenden. Ein guter Abschluss für die GV. (e.)

Gesund, aktiv und schön

UNSERE SEITE FÜR IHR WOHLBEFINDEN



Ihre Partneragentur im Herzen von Zürich

persönlich | seriös | kompetent

Löwenstrasse 25, 8001 Zürich

+41 44 534 19 50

+41 79 774 00 84

Wir freuen uns auf Ihre
Kontaktaufnahme

Kathrin Grüneis

freieherzen.ch



INSERATEBUCHUNGEN

«Küsnachter»

Simona Demartis

Anzeigenverkauf und -beratung

Tel. 079 306 44 41

simona.demartis@bluewin.ch

Neugier ist gesund Flanieren statt warten

Der Bus ist gerade abgefahren. Der Laden ist noch nicht geöffnet. Der Freund kommt zu spät zur Vereinbarung. Warten ist angesagt. Wetten, Sie warten nicht gerne? Als Mensch der Gegenwart nutzen Sie wahrscheinlich das Allheilmittel par excellence: Sie holen das Handy aus der Manteltasche und scrollen durch die Social-Media-Posts. Aber eigentlich ist das ziemlich öde, nicht wahr? Man tut es so oft. Wie wäre es mit etwas anderem? Etwas Gesundem, das lebendig macht? Nennen wir es echte Neugier. Neugier für das Nahliegende, das man oft übersieht. Für den

kleinen Unterschied. Für das Alltägliche, das vielleicht gar nicht so alltäglich ist. Die Anleitung ist einfach: Statt auf den Bus zu warten, gehen Sie zu Fuss zur nächsten Haltestelle. Schauen sich auf dem Weg aufmerksam um. Lesen die Klingelschilder an einem Haus. Schauen in eine Toreinfahrt. Überlegen sich, was für ein Baum da im Garten steht. Beobachten die Entgegenkommenden aufmerksam. Neugier und Bewegung sind ein Traumpaar, lassen Sie es sich gesagt sein! Es macht wach und ist gesund. Und es macht Sie auch schön. Wetten? (toh.) BILD PASCAL TURIN

Ihr Wohlfühl-Bad Renovation von A-Z



37 Ausstellungen in der Schweiz –
auch in Ihrer Nähe:



kuechen-baeder.fust.ch

FUST
Küche · Bad · Bau

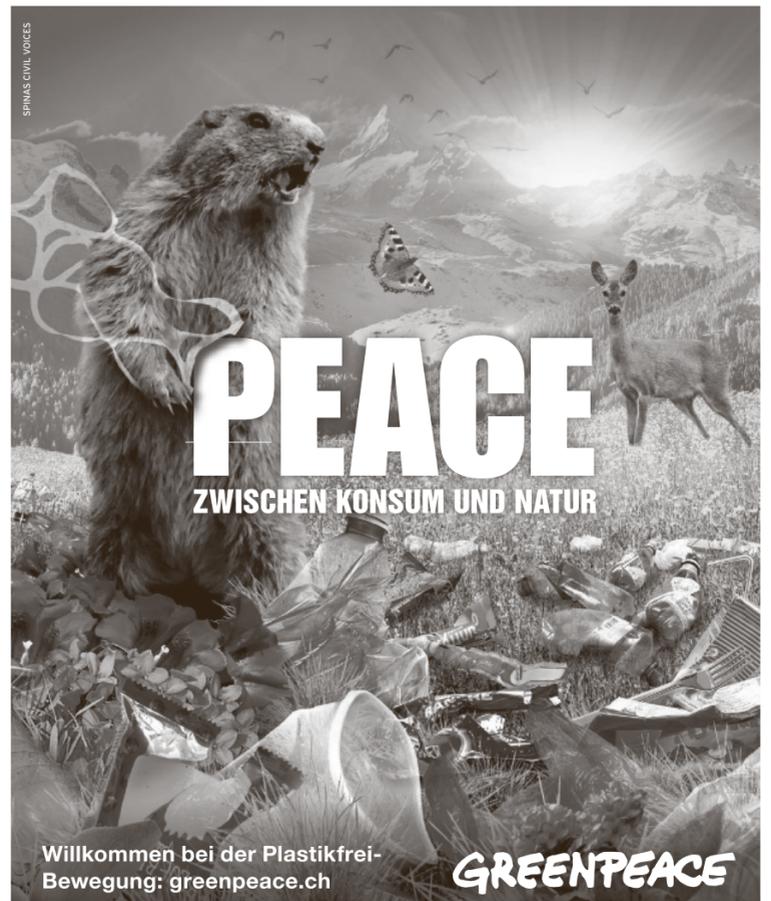
45
Jahre

Gratis
Heim-
Beratung

Den «Küsnachter» im Original-Layout
als Online-Version lesen.

www.derkuesnachter.ch

Kaufe Pelzjacken und Pelzmäntel
Taschen, Lederbekleidung, Möbel,
Stand- und Kaminuhren, Teppiche, Bilder,
Porzellan, Zinn, Fotoapparate, Artikel aus
den 50er-Jahren u.v.m.
Info Braun-Minster: 076 280 45 03



Willkommen bei der Plastikfrei-
Bewegung: greenpeace.ch

GREENPEACE

LESERBRIEFE

Alte Bäume bedeuten Resilienz

Artikel «Wo das Purpur-Knabenkraut blüht», Ausgabe vom 5. Juni 2025

Wieder läuft die Propaganda der Forstwirtschaft an: Erneut sollen die besten, gesündesten Bäume fallen – angeblich für seltene lichtliebende Pflanzen. Doch diese gehören gar nicht in dichte Laubwälder. Beispiel: das Purpur-Knabenkraut, früher auf feuchten, stickstoffarmen Wiesen heimisch. Heute wird sein Lebensraum künstlich in den Wald verlegt – mitsamt regelmässigem künstlichem Rückschnitt. Mit natürlichem Vorkommen hat das wenig zu tun.

Hinzu kommen Scheinargumente wie eine bessere Aussicht, die niemand will, oder Gefahren durch kranke Eschen – obwohl meist nur gesunde gefällt werden, wie beim Rumensee oder in den Tobeln. Auch die bezahlte Wiederaufforstung mit Kastanien, stolz finanziert von der Kantonalbank, wirkt fragwürdig: Der Kahlschlag hätte ohnehin laut Gesetz innert zwei Jahren aufgeforstet werden müssen. Ebenfalls die geplante Wegverbreiterung wirkt dubios – unter dem Vorwand besserer Begehbarkeit entstehen nicht nur Strassen für grosse, schwere Forstmaschinen, sondern auch problematische Hitzeschneisen im Wald. Wieso zahlt der Steuerzahler die zerstörenden Wege durch schwere Forstmaschinen? Ohnehin sind alle Schäden durch die Forstwirtschaft entstanden, Erosionen und die Destabilisierung der Tobelhänge, da gefällt Buchen nicht mehr den Erdbereich entwässern und regulieren. Der Wald kämpft jetzt auch mit vielen Hitzeeinseln, die den gesunden Waldboden zerstören. Wo früher ein kühler, gesunder Wald war, breiten sich heute Wärme und vor allem wilde wuchernde Brombeeren aus – auch sie sind lichtliebend, aber vor allem sind sie ein Zeichen eines gestörten Ökosystems, besonders wenn man sie im Wald vorfindet.

Alte Bäume bedeuten Resilienz, Erfahrung und vor allem massive Klimaleistung. Sie speichern nicht nur Wasser und kühlen, wenn es zu heiss wird, grosse Baumkronen binden am meisten Feinstaub und produzieren viel Sauerstoff. Ein Wald ohne grosse, alte Bäume ist kein gesunder Wald – sondern eine anfällige, unerfahrene kranke Jungplantage ohne Leistung. Ein gesunder Wald mit grossen Baumkronen ist daher lebenswichtig für uns Menschen, denn in Studien wurde nachgewiesen, dass bereits 1 Stunde Waldaufenthalt das Immunsystem um 50 Prozent stärkt. Wollen wir uns wirklich weiterhin von der Holzwirtschaft an der Nase herumführen lassen? *Gabriele Roselius, Küsnacht*

Der Pressefreiheit Sorge tragen

Artikel «Flugblatt-Gruppe kritisiert Gemeinde», Ausgabe vom 5. Juni 2025

Die Lokalzeitungen erfüllen einen wichtigen Auftrag zur Förderung und zum Erhalt der Demokratie, dies ganz besonders in Medienkrisen-Zeiten. Die unabhängigen Lokalblätter sind vom Aussterben bedroht, denn sie werden von grossen Verlagen und vor allem von gut betuchten Privatpersonen aufgekauft. Die Freistellung der langjährigen und beliebten Redaktorin des «Küsnachters» im Januar 2025 wirft Fragen auf. Trotz eines Gesprächs mit dem Gemeindepräsidenten und einigen Unterzeichnern des offenen Briefes unter überraschender Mitwirkung eines Moderators bleibt die essenzielle Frage offen: Was war der Grund für die Freistellung? Es kursiert das Gerücht, dass vom Gemeindepräsidenten als missliebig taxierte Artikel der Grund gewesen seien.

Jetzt ist es definitiv: Es gibt keine Untersuchung und zudem wird der Verlag Zolliker Bote AG den Auftrag des Amtsblattes für Küsnacht übernehmen. Damit bleibt jedoch die Kernfrage, nämlich die nach dem Grund der Kündigung, nach wie vor unbeantwortet. Oder etwa doch nicht? Könnte es ein, dass Aussitzen und Untersuchungsverweigerung als Bestätigung der Gerüchte dienen könnten? Die Pressefreiheit ist eine Errungenschaft, der Sorge getragen werden muss. *Ursula Hofstetter, Forch*

Sicherheit verbessern ohne unnötige Parkplatzverluste

Artikel «Gemeinden wehren sich gegen Velobahn», Ausgabe vom 5. Juni 2025

Als regelmässiger Velofahrer zwischen Küsnacht und Zürich begrüsse ich sichere Velorouten – doch der geplante Wegfall von fast 200 Parkplätzen in Küsnacht ist unnötig und unverhältnismässig.

Solange der Verkehr nicht zunimmt, stellen die bestehenden Parkplätze kein Sicherheitsrisiko dar. Es handelt sich meist um ortskundige Langzeitparkierer – kein ständiges Rangieren, kaum Gefahr durch plötzlich geöffnete Türen. Ich empfinde die Strecke als sicher. Wenn man wirklich etwas für die Sicherheit tun will, sollte man stattdessen ein generelles Vortrittsrecht auf der gesamten Zürichstrasse einführen. Insbesondere an der Kreuzung mit der Goldba-

cherstrasse kommt es immer wieder zu heiklen Situationen, weil der Rechtsvortritt oft missachtet wird. Warum auf eine einschneidende Velobahn warten, wenn man schon heute eine Massnahme umsetzen kann, die ohnehin Teil jeder sinnvollen Lösung sein wird? *Marcel Fahrner, Küsnacht*

Wieso immer mehr Bäume fallen?

Artikel «Wo das Purpur-Knabenkraut blüht», Ausgabe vom 5. Juni 2025

Anscheinend sind die Natur und Tiere nicht mehr wert. Es kommen immer mehr Leute, die einen Luxus brauchen. Man muss nur mehr Bäume fällen und Natur zerstören, um zu bauen. Sonst noch was? Man sollte einmal in die Zukunft schauen, dann sieht man, dass das nichts bringt! Die Natur ist von mir aus gesehen das Wichtigste, das es auf der Welt braucht. *Eva Cattaneo, Küsnacht*

Bitte nicht am falschen Ort sparen

Artikel «Flugblatt-Gruppe kritisiert Gemeinde», Ausgabe vom 5. Juni 2025

Ich habe gelesen, dass der «Küsnachter» durch eine andere Zeitung ersetzt werden soll – auch aus Kostengründen? Dabei sollte man an anderen Orten sparen! Ich lese den «Küsnachter» sehr gerne. Nachher wird es vielleicht so wie bei der «Zürichsee-Zeitung»: Früher waren rechtes und linkes Seeufer getrennt, heute ist alles zusammengelegt. Über unsere Region steht kaum noch etwas – wenn überhaupt. Leserbriefe werden seltener, und das regionale Geschehen geht verloren. Ich bin überzeugt, dass unsere Region darunter leiden wird. Viele würden das sehr bedauern. Auch wenn die neue Zeitung «Küsnachter Bote» heisst, könnte es sein, dass weniger über Küsnacht berichtet wird. Gespart hätte man auch bei der Aufstockung des Schulhauses. Dort heisst es aber: koste es, was es wolle – es ist ja für die Kinder. *Eva Cattaneo, Küsnacht*

Ihr Leserbrief

Ein Leserbrief darf maximal 2200 Zeichen (inkl. Leerzeichen) umfassen. Leserbriefe bitte per E-Mail an kuesnachter@lokalinfo.ch senden. Redaktionsschluss ist Freitag der Vorwoche. Bitte geben Sie Ihren vollständigen Namen und Ihre Adresse an.



Janice Studler aus Jona (l.) und Vitaliy Shafar aus der Ukraine waren die Schnellsten. BILD ZVG

40. ZUMIKER LAUF

Jubiläumslauf mit Aussicht

Der traditionsreiche Zumiker Lauf feierte sein 40. Jubiläum und zog auch dieses Jahr wieder rund 900 laufbegeisterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der gesamten Region und darüber hinaus an. Verschiedene Streckenlängen boten passende Herausforderungen für alle Alters- und Leistungsklassen – wie man es vom ZKB Zürilaf Cup kennt.

Der ZKB Zürilaf Cup selbst feiert in dieser Saison ebenfalls ein Jubiläum: Seit 1986 umfasst die beliebte Laufserie zwölf Rennen, die über das Jahr verteilt im Kanton Zürich stattfinden. Zur Auswahl stehen abwechslungsreiche Wald-, Land- und Panoramaläufe über unterschiedliche Distanzen. Wer an mindestens fünf der zwölf Läufe teilnimmt, gelangt in die Gesamtcupwertung.

Besonders geschätzt wurde in Zumikon erneut die malerische Landschaft: Die Strecke verläuft entlang grüner Felder und führt seit 2024 auch am Forchdenkmal vorbei. Für die teils steilen Anstiege wurden die Teilnehmenden mit einem weiten Blick über den Zürichsee belohnt.

Die 12,2 Kilometer lange Hauptstrecke verlangte den Teilnehmenden auch im

40. Jubiläumslauf alles ab. Bei den Frauen setzte sich Janice Studler aus Jona mit einer Zeit von 46:23,5 Minuten durch und überquerte als Erste die Ziellinie. Bei den Männern war es Vitaliy Shafar aus der Ukraine, der sich gegen das starke Feld und die Strecke in 38:45,4 Minuten behauptete und so am schnellsten war. Auch in den Nachwuchskategorien wurden starke Leistungen gezeigt: Die 6,1 Kilometer bei den Juniorinnen absolvierte Vorjahressiegerin Anina Hirzel aus Uerikon in der bemerkenswerten Zeit von 24:04,7 Minuten und liess die Konkurrenz klar hinter sich. Bei den Junioren sicherte sich Colin Vischer aus Uster mit einer Laufzeit von 22:47,6 Minuten den obersten Podestplatz.

Bereits am kommenden Samstag, 28. Juni, geht der ZKB Zürilaf Cup in die nächste Runde: Beim traditionellen «Ränn de Uetliberg» können sich Laufbegeisterte nochmals messen, bevor die Serie in die Sommerpause geht. (red.)



Weitere Informationen:
www.zuerilafcup.ch

ANZEIGE



GARTENRESTAURANT



Genussmomente erleben.

... den ganzen Sommer für Sie da.

Falken

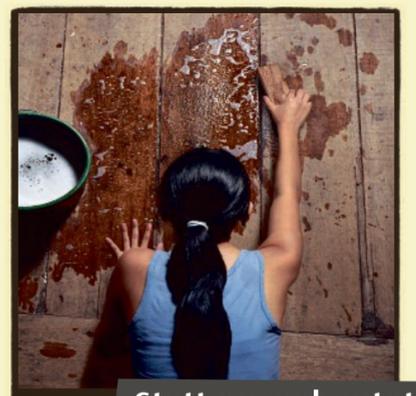
Restaurant

Dorfstrasse 22, 8700 Küsnacht
+41 44 910 66 88, falken-kuesnacht.ch

Möchten Sie **IHRER MUTTER ZEIT SCHENKEN**, die Sie leider nicht haben? Ich habe Zeit. Als vertrauenswürdige Bezugsperson begleite ich ältere Menschen gerne im Alltag und in der Freizeit. Sie finanzieren meine Dienste und machen so einem Familienmitglied eine grosse Freude. Für mehr Details erreichen Sie mich unter der Nummer +41 79 66 67 617. Ich freue mich auf ein Zeichen von Ihnen.
DIE GESELLSCHAFTERIN – Manuela Gadiant.



Dank Ihnen werden Jugendliche in Peru ausgebildet.



Statt ausgebeutet.



Spendenkonto 40-260-2

terre des hommes schweiz

www.terredeshommes.ch

Unfall auf Parkplatz: Gilt rechts vor links?

Ein Crash bei Migros, ein Streit auf dem Coop-Parkplatz – und immer wieder dieselbe Frage: Gilt eigentlich rechts vor links auf einem Parkplatz? Leser Marco S. wollte es genau wissen. Streetlife hat beim TCS nachgefragt – und klärt auf, was in der Schweiz wirklich gilt.

Lukas Ruettimann

Viele Autofahrende glauben, dass auf Parkplätzen die klassische Vortrittsregel «rechts vor links» gilt – wie auf normalen Strassen. Das dachte auch Streetlife-Leser Marco S. (Name der Redaktion bekannt). Doch stimmt das wirklich? Streetlife hat beim TCS nachgefragt.

Dort betont man: Die Verkehrsregeln gelten grundsätzlich auch auf öffentlich zugänglichen Parkplätzen – also etwa bei Einkaufszentren, Tankstellen oder Raststätten. Doch damit ist nicht automatisch klar, welche Vortrittsregel tatsächlich greift. Denn nicht jeder Parkplatz ist gleich. Es kommt also auf die Situation vor Ort an.

Was das Gesetz sagt – zwei zentrale Artikel geben Auskunft:

- Art. 15 der Verkehrsregelverordnung besagt: Wer aus einem Parkplatz auf eine Strasse fährt – sei es eine Haupt- oder Nebenstrasse – muss den Benutzern dieser Strasse den Vortritt gewähren. Das bedeutet: Wer aus einer Parklücke oder von einem Parkareal herausfährt, hat keinen Vortritt.
- Art. 36 des Strassenverkehrsgesetzes regelt das Vortrittsrecht im Stras-

Crash auf dem Parkplatz: Welche Vorfahrtsregeln gelten hier?

BILD ZVG

senverkehr – und hier gilt: «Rechts vor links» ist die Standardregel, sofern keine Signale oder Markierungen etwas vorschreiben. Diese Regel greift auch zwischen gleichwertigen Zufahrtswegen innerhalb eines Parkplatznetzes, so-

fern diese klar als Fahrbahnen erkennbar sind.

Wie erkennt man eine «Strasse» auf dem Parkplatz?

Laut TCS gilt: Zufahrts- und Verbindungswege innerhalb eines Parkplatzes können

als Strassen gelten, wenn sie deutlich erkennbar sind – etwa durch Markierungen, bauliche Begrenzungen oder klare Verkehrsführung. In diesen Fällen kann die «Rechts vor links»-Regel Anwendung finden. Aber Vorsicht: nur wenn keine abweichenden Signale bestehen. Wichtig

zudem: Wer sich innerhalb eines Parkplatzes fortbewegt – also nicht auf eine öffentliche Strasse einbiegt –, sollte trotzdem mit grosser Vorsicht fahren. Denn viele Fahrgassen dienen primär dem Rangieren oder Be- und Entladen, was den Verkehrsfluss unvorhersehbar macht.

Ein weiterer wichtiger Punkt: Wer rückwärtsfährt, wenden will oder in den Verkehr einfährt, hat keinen Vortritt und darf andere Strassenbenutzer nicht behindern. Das gilt auch auf dem Parkplatz.

Wer also rückwärts aus einer Parklücke fährt oder sich in eine Fahrgasse einfügen will, muss besonders aufmerksam sein – und im Zweifel anhalten oder auf Blickkontakt achten.

Das Verdikt: Vorsicht vor falschen Erwartungen

Gilt «rechts vor links» auf einem Parkplatz? Jein. Wer aus einem Parkplatz herausfährt, hat nie Vortritt – das ist gesetzlich klar geregelt. Innerhalb eines Parkplatzes kann «rechts vor links» nur dort gelten, wo klare Fahrbahnen ohne Vortrittsregelung bestehen. Im Zweifelsfall – und besonders an unübersichtlichen Stellen – ist gegenseitige Rücksichtnahme das oberste Gebot.



FORD MUSTANG IM SCHNELL-CHECK

Zwei aussterbende Autogattungen vereint

Der Ford Mustang hat ohne Frage Kultstatus. Trotzdem wirkt er mit seinem durstigen V8-Motor etwas aus der Zeit gefallen – als Cabrio gleich doppelt. Solche Autos sollten aber weiterhin Platz haben, findet Streetlife-Auto-Checker Martin A. Bartholdi.

Paparazzi-Faktor



Beim Mustang fällt es mir schwer, unparteiisch zu sein. Ich bin ein Fan des amerikanischen Muscle-Car, wobei zugegebenermassen nicht von jedem Jahrgang. In den späten 1980er- und 1990er-Jahren ging mir Ford zu sehr mit der Zeit. Die Mustangs passten sich zu sehr dem Mainstream an und liessen Charakter vermissen. Ich bin froh, besann sich Ford 2004 auf die Anfänge des Mustangs zurück und lieferte mit der fünften Auflage ein gelungenes Beispiel für Retro-Design. Die aktuell achte Generation ist ein Charakter-Typ.

Harassen-Faktor



310 Liter Ladevolumen im Kofferraum. Das sind beim Cabrio noch mal 71 Liter weniger als im sowieso schon etwas bescheidenen Kofferraum des geschlossenen Fastbacks. Und doch vererbe ich dem Convertible 3 von 5 Punkten. Wieso? Weil er einen leicht zugänglichen zusätzlichen Laderaum hat: die Rücksitze. Wer das Verdeck öffnet, kann auch klobige Gegenstände wie einen neuen Gasgrill transportieren. Im Fastback wäre das trotz mehr Ladevolumen nicht möglich gewesen, weil die

Das ikonische Muscle-Car kommt wieder mit einer langen Motorhaube. BILD MARTIN A. BARTHOLDI



Ford Mustang Convertible «GT»

- **Motor:** 5,0-l-V8-Benziner mit 446 PS (328 kW), 540 Nm@5100/min
- **Antrieb:** 10-Gang-Automatik, Heckantrieb
- **Fahrleistung:** 0–100 km/h in 5,4 s, Höchstgeschwindigkeit 250 km/h
- **Verbrauch:** Werk / Test: 12,3 / 12,0 l/100 km, 280 / 273 g CO2/km, Energieeffizienz G
- **Masse:** Länge/Breite/Höhe: 4,81 m / 1,41 m / 1,92 m
- **Laderaum:** Kofferraum 310 l
- **Gewichte:** Leergewicht: 1876 kg
- **Preis:** ab 71 800 Fr., Testwagen mit Extras (adaptives Fahrwerk 2000 Fr., gelbe Lackierung 900 Fr.) 74 700 Fr. (Basis: Fastback mit Handschaltung, 446 PS, Heck: 66 500 Fr.)

Kartonschachtel schlicht die falschen Masse für den Kofferraum hatte und nicht durch die Luke passte.

Übrigens haben auf den Rücksitzen auch Erwachsene Platz, wenn es sein muss. Bei offenem Verdeck ist das etwas angenehmer als geschlossen und ich würde die Fahrt eher kurzhalten.

Nerd-Faktor



Natürlich bleibt ein Mustang nicht im Jahr 1964 stehen. Schlichtheit war immer Fords Credo beim Sportwagen, aber die Amerikaner wissen auch, was die Kundschaft will. So verfügt der neue Mustang heutzutage natürlich über digitale Instrumente und einen 13,2 Zoll grossen Touchscreen mit Digital-Radio und Smartphone-Einbindung. Alles da, um auch die neue Generation für das legendäre Muscle-Car zu begeistern. Nur beim Verdeck scheint Ford

etwas unentschlossen gewesen zu sein. Es lässt sich weder voll automatisch noch vollständig manuell bedienen.

Ich muss es zuerst manuell entriegeln und dann elektrisch öffnen beziehungsweise elektrisch öffnen und dann manuell verriegeln. Das ist mir ein Schritt zu viel. Es wäre besser gewesen, wenn sich Ford für das eine oder andere entscheiden hätte, statt es zu vermischen.

Monza-Faktor



Der Mustang ist kein Porsche 911 und kein McLaren. Das sind Präzisionsinstrumente für die Rennstrecke, während der Ford puren Spass auf der Strasse liefern soll. Der Mustang ist etwas schwer und bietet nicht die präzise Lenkung wie andere Sportwagen. Aber genau darin liegt sein Reiz. Es geht nicht darum, die Kurve perfekt zu fahren und neue Rundenrekorde

aufzustellen, sondern einfach Runde um Runde zu geniessen, wenn ich den V8 hochdrehe und seinem natürlichen Klang lausche. Gleichzeitig beschleunigen die 446 PS (328 kW) den Mustang über die Hinterräder in 5,4 Sekunden auf 100 km/h. Wenn ich dabei noch den Wind in den Haaren spüre, ist das Glück perfekt.

Planeten-Rettungs-Faktor



Und beides will ich geniessen, so lange es geht. Sonor klingende V8-Motoren werden beim aktuellen politischen Umfeld immer mehr aus dem Angebot genommen, oder wegen der CO2-Bussen fast unbezahlbar. Und auch Cabrios verschwinden langsam, weil sich wegen der gesellschaftlichen Kritik kaum mehr jemand traut, ein Auto einfach nur zum Spass zu kaufen. Klar, ein Werksverbrauch von 12,3 Liter auf 100 Kilometer hört sich nach

wiel an. Aber erstens unterbot ich diesen Wert im Schnell-Check mit einem Testverbrauch von zwölf Litern.

Und da ich noch nicht sehr sparsam gefahren bin, ist da auch durchaus noch weniger möglich. Das findet man bei anderen Fahrzeugen heutzutage eher weniger, besonders Plug-in-Hybride verbrauchen tendenziell deutlich mehr, als vom Hersteller angegeben.

Zweitens ist ein Mustang Cabrio ein Spassauto für die Freizeit. Die wenigsten nutzen es im Alltag, sondern machen an schönen Wochenenden einen Ausflug. Entsprechend wird er weniger gefahren und die CO2-Belastung über die gesamte Lebensdauer ist immer noch kleiner als bei einem Fahrzeug mit halb so viel Verbrauch, das täglich im Einsatz ist.

Martin A. Bartholdi

IN PARTNERSCHAFT MIT STREETLIFE

STREETLIFE.CH
News mit PS



AGENDA

DONNERSTAG, 26. JUNI

Turnen für jedermann: Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). 5G-Training für: Gesundheit, Geselligkeit, Gemeinsamkeit, Gleichgesinnte und Gleichaltrige! Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien), 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr. Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

Sommercafé am Spielplatz: Offener Treff und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter auf dem Spielplatz. Bei Regen am Tobelweg 4. 14.30–17 Uhr. Spielplatz Horn, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

FREITAG, 27. JUNI

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Zum Klingen bringen: Der A-cappella-Chor b-live bringt sein vielseitiges Repertoire mit – die Kuratorin Elisabeth Abgottspon erzählt in der Gesangspause mehr über die Ausstellung. Im Rahmen der Ausstellung «Gemeinsam wirksam. Freiwilliges Engagement in Küsnacht» und der «Klingenden Museen» muse-um-zürich. 19–20 Uhr. Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht

SAMSTAG, 28. JUNI

Ludothek: Hier gibt es Spiele und Spielsachen zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr. Ludothek Küsnacht, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Küsnacht



Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag

Auflage: 9 400 Ex. (Wemf-beglaubigt)

Jahresabonnement: Fr. 94.–

Inserate: Fr. 1.41/mm-Spalte, 4-c

Anzeigen- und Redaktionsschluss: Freitagmorgen, 10 Uhr

Verantwortlicher Redaktor: Tobias Stepinski (ts.), kuesnachter@lokalinfo.ch

Geschäftsleitung

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger, Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin (pat.), pascal.turin@lokalinfo.ch

Stellvertretungen, Mantelthemen: Lorenz Steinmann (ls.)

Ständige Mitarbeiter:

Daniel J. Schütz (djs.), Dennis Baumann (db.)

Sport: Hanspeter Rathgeb (hr.)

Anzeigenverwaltung:

Jasmin Papastergios, Tel. 044 913 53 82

Anzeigenverkauf: Simona Demartis, Tel. 079 306 44 41, simona.demartis@bluwin.ch

Produktion: CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

Abonnementsdienst:

Tel. 044 913 53 33, abo@lokalinfo.ch

Redaktion/Verlag, Vertrieb: Lokalinfo AG,

Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich,

Tel. 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

www.derkuessnachter.ch

Druck: Druckzentrum Zürich AG (DZZ),

Bubenbergstrasse 1, 8021 Zürich

MONTAG, 30. JUNI

Werkatelier Basar: 9 Uhr. Kirchgemeindehaus Küsnacht, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Singe mit de Chliine: Gruppe 1, 9 Uhr. Kirchgemeindehaus Küsnacht, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

Singe mit de Chliine: Gruppe 2, 9.45 Uhr. Kirchgemeindehaus Küsnacht, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

DINNSTAG, 1. JULI

Sommercafé am Spielplatz: Offener Treff und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter auf dem Spielplatz. Bei Regen am Tobelweg 4. 14.30–17 Uhr. Spielplatz Horn, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

MITTWOCH, 2. JULI

Mütter-/Väterberatung: Offene, kostenlose und vertrauliche Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, kjz Meilen. 9.30–11.30 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele und Spielsachen zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr. Ludothek Küsnacht, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Küsnacht

Mittagstisch: 12 Uhr. Kirchgemeindehaus Küsnacht, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

DONNERSTAG, 3. JULI

Turnen für jedermann: Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). 5G-Training für: Gesundheit, Geselligkeit, Gemeinsamkeit, Gleichgesinnte und Gleichaltrige! Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien), 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr. Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

Sommercafé am Spielplatz: Offener Treff und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter auf dem Spielplatz. Bei Regen am Tobelweg 4. 14.30–17 Uhr. Spielplatz Horn, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Buchpräsentation: Dr. Verena Steiner, «SOLO – Die Kunst des Alleinseins». Viele Menschen sind allein oder werden es irgendwann sein. In ihrem Bestseller zeigt Verena Steiner, wie man die Einsamkeit überwindet und aus dem Alleinsein eine Kunstform machen kann. Aus eigener Betroffenheit und nach vielen Recherchen ist die Autorin eine Fachfrau für dieses Thema. 19–20.15 Uhr. Wolf Buchhandlung, Zürichstrasse 149 (neben Migros), Küsnacht, mail@wolf.ch, 044 910 41 38. Eintritt: Fr. 15.–

FREITAG, 4. JULI

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht



Ortsmuseum Zum Klingen bringen

Im Juni finden wiederum in der ganzen Region Zürich verschiedene Anlässe im Rahmen der «Klingenden Museen» des Netzwerkvereins muse-um-zürich statt. Die Konzerte bieten Besuchenden die Möglichkeit, die beeindruckende Vielfalt der Museen und ihrer Ausstellungen zu entdecken. Unter den 20 Museen ist auch das Ortsmuseum Küsnacht. Es hat passend zu seiner Ausstellung «Gemeinsam wirksam. Freiwilliges Engagement in Küsnacht» die singbegeisterten Sängerinnen und Sänger des A-cappella-Chors b-live eingeladen. Die Mitglieder beschallen am Freitag, 27. Juni 2025 um 19 Uhr den Ausstellungsraum, in der Gesangspause erzählt die Kuratorin Elisabeth Abgottspon mehr über die Ausstellung. Das vielseitige Liederrepertoire des gemischten Chors von Country über Pop und Schlager bis zu Swing und Folk verspricht eine abwechslungsreiche Stunde im klingenden Museum. Freitag, 27. Juni, 19 Uhr bis 20 Uhr, Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, Küsnacht. Eintritt frei, Kollekte. (e.) BILD ZVG

SAMSTAG, 5. JULI

Ludothek: Hier gibt es Spiele und Spielsachen zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr. Ludothek Küsnacht, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Küsnacht

DINNSTAG, 8. JULI

Sommercafé am Spielplatz: Offener Treff und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter auf dem Spielplatz. Bei Regen am Tobelweg 4. 14.30–17 Uhr. Spielplatz Horn, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

MITTWOCH, 9. JULI

Mütter-/Väterberatung: Offene, kostenlose und vertrauliche Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, kjz Meilen. 9.30–11.30 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Ludothek: Hier gibt es Spiele und Spielsachen zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr. Ludothek Küsnacht, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Küsnacht

DONNERSTAG, 10. JULI

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Turnen für jedermann: Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). 5G-Training für: Gesundheit, Geselligkeit, Gemeinsamkeit, Gleichgesinnte und Gleichaltrige! Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien), 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht. Garderoben und Duschen stehen zur Verfügung. Unkostenbeitrag pro Lektion nach einer Gratislektion oder Jahresbeitrag beim Leichtathletikclub Küsnacht. Die Leitung haben Christa Schroff, ausgewiesene Fitnesstrainerin und Gymnastiklehrerin, sowie Frowin Huwiler, Trainer für Funktionsgymnastik und Athletik, LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03, oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr. Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

Lesegenuss: Begegnung mit Geschichten und Menschen. Engagierte und literatur-

interessierte Menschen hören gemeinsam Kurzgeschichten und Lebensweisen, welche die Moderatorin, Helga Jungo-Fallier, vorbereitet und vorträgt. 14–16 Uhr. Jürgehüs im Juka, Untere Heslibachstrasse 2, Küsnacht

FREITAG, 11. JULI

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

SAMSTAG, 12. JULI

Ludothek: Hier gibt es Spiele und Spielsachen zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr. Ludothek Küsnacht, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Küsnacht

DINNSTAG, 15. JULI

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

MITTWOCH, 16. JULI

Mütter-/Väterberatung: Offene, kostenlose und vertrauliche Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, kjz Meilen. 9.30–11.30 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Ludothek: Heute bleibt die Ludothek wegen der Ferien geschlossen. Ludothek Küsnacht, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Küsnacht

SAMSTAG, 19. JULI

Ludothek: Heute bleibt die Ludothek wegen der Ferien geschlossen. Ludothek Küsnacht, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Küsnacht

MITTWOCH, 23. JULI

Ludothek: Heute bleibt die Ludothek wegen der Ferien geschlossen. Ludothek Küsnacht, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Küsnacht

DONNERSTAG, 24. JULI

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der

Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

SAMSTAG, 26. JULI

Ludothek: Heute bleibt die Ludothek wegen der Ferien geschlossen. Ludothek Küsnacht, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Küsnacht

DINNSTAG, 29. JULI

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

MITTWOCH, 30. JULI

Mütter-/Väterberatung: Offene, kostenlose und vertrauliche Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, kjz Meilen. 9.30–11.30 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 9–11.30 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

Ludothek: Heute bleibt die Ludothek wegen der Ferien geschlossen. Ludothek Küsnacht, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Küsnacht

MITTWOCH, 6. AUGUST

Ludothek: Heute bleibt die Ludothek wegen der Ferien geschlossen. Ludothek Küsnacht, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27a, Küsnacht

DONNERSTAG, 7. AUGUST

Familiencafé & Spielraum: Offener Spielraum und Beratung für Familien mit Kindern im Vorschulalter. Während der Schulferien nur am Mittwoch offen. 14.30–17 Uhr. Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

KIRCHEN

KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 28. Juni
17 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 29. Juni
10.30 Uhr, Eucharistiefeier

ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELLE HINDERRIET

Sonntag, 29. Juni
9 Uhr, Eucharistiefeier

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Sonntag, 29. Juni
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht Gottesdienst
Pfrn. Annamaria Seres

Dienstag, 1. Juli
15 Uhr, Alterszentrum Tägerhalde Heimgottesdienst
Pfr. Herbert Kohler

Dienstag, 1. Juli
18.15 Uhr, Seniorenheim Wangensbach Heimgottesdienst
Pfr. Herbert Kohler

Mittwoch, 2. Juli
18.06 Uhr, ref. Kirche Küsnacht 6nach6
Pfr. Andrea Marco Bianca

Samstag, 5. Juli
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht Fiire mit de Chliine
Pfrn. Karola Wildenauer

Sonntag, 6. Juli
10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht Gottesdienst
Pfr. Herbert Kohler

Sonntag, 13. Juli
10.30 Uhr, ref. Kirche Küsnacht Sommerkirche
Pfr. Fabian Wildenauer
Musik: Martin Wettstein (Flügel)

TORTOUR 2025

Ultrarennen mit Start in Küsnacht

Vom 10. bis zum 12. Juli führt das weltweit grösste Nonstop-Ultracycling-Rennen wieder durch die Schweizer Alpen. Start- und Zielort ist wie in den Vorjahren die KEK Küsnacht. Auch Prominente sind am Start.

Die «Tortour» geht 2025 in ihre 17. Austragung. Bei dem mehrtägigen Nonstop-Radrennen kämpfen rund 500 Fahrer – alleine oder im Team – während bis zu 48 Stunden im Sattel um Ausdauer, Orientierung und Durchhaltewillen.

Das Hauptrennen, die «Tortour» 1000, umfasst 1000 Kilometer und 14000 Höhenmeter. Gefahren wird in vier Runden, die alle im Start- und Zielgelände bei der Kunsteisbahn Küsnacht beginnen und enden. Die erste Runde führt über 500 Kilometer unter anderem via Andermatt, Disentis und Chur. Die weiteren Runden umfassen 250, 200 und 50 Kilometer.

Auch kürzere Distanzen möglich

Neben der langen Strecke stehen weitere Formate zur Auswahl. Bei der «Tortour 500» werden 500 Kilometer mit 7000 Höhenmetern nonstop gefahren. Die «Tortour 250» bietet ein 250 Kilometer langes Einzelzeitfahren.

Der Charity-Ride «Tortour Myself 50» richtet sich an alle, die sich eine oder mehrere kürzere Runden von jeweils 50 Kilometern mit 700 Höhenmetern zutrauen. Nach jeder Runde besteht die Möglichkeit zur Verpflegung im Start- und Zielbereich. Der gesamte Rennerlös kann auf Wunsch einem selbst gewählten Spendenzweck zugeordnet werden.

Auch 2025 sind wieder bekannte Sportler dabei. So treten unter anderem der ehemalige Fussballprofi Timm Klose, Paracyclerin und Weltmeisterin Flurina



Die Tortour 2025 findet von 10. bis 12. Juli statt. Start- und Zielgelände ist wie in den Vorjahren die Kunsteisbahn Küsnacht.

BILD ZVG

Rigling, Eishockeyspieler Raeto Raffainer, Handballer Stefan Schärer, Mountainbike-Champion Florian Vogel sowie die früheren Radprofis Levi Leipheimer und der mehrfache Zeitfahrweltmeister sowie Etappensieger der grossen Rundfahrten Tony Martin an. Die Starts erfolgen je

nach Kategorie zwischen dem 9. und dem 12. Juli. Zuschauerinnen und Zuschauer können das Rennen online via GPS-Tracking mitverfolgen.

Zum Rahmenprogramm gehören Trainingslager, der Cycling Business Club sowie die traditionelle Athlete's Party. Für

alle Finisher gibt es ein offizielles Tortour-Trikot und eine Medaille. (red.)



Weitere Informationen:
www.tortour.com.



VITASWISS KÜSNACHT

Ein Paradies für Tiere und Menschen

Der Verein Vitaswiss Küsnacht unternahm Anfang Juni seinen traditionellen Jahresausflug und besuchte das malerische Seleger-Moor in Rifferswil. Organisiert wurde der Anlass von Vereinspräsidentin Susanne Löffler, die wie jedes Jahr für ein abwechslungsreiches und geselliges Programm sorgte.

Ein Rundgang durch die beeindruckende Vielfalt an alten Bäumen und Pflanzen aller Art, insbesondere die Rhododendren, Azaleen und Seerosen mit ihrer überwältigenden Farbenpracht, liessen die Seelen baumeln. Der Park ist ein Naherholungsgebiet für spannende Entdeckungen von Vögeln und Fröschen sowie eine Vielfalt von anderen Tieren. Die Fläche dieses Moores ist rund 120000 Quadratmeter und gehört zu den grössten im Kanton Zürich. Ein Besuch mit oder ohne Kinder lohnt sich also sehr. Nach vielen Eindrücken und einer gewissen Müdigkeit hat die Vitaswiss-Gruppe die Heimreise nach Küsnacht angetreten. (e.)

Die Mitglieder treffen sich jeweils am Montag, 12.45–13.30 Uhr, zur Wasserfitness im Hallenbad Heselbach und am Dienstag, 16.45–17.45 Uhr, zu 3D-Gym-Fit und Pilates in der Turnhalle Schulhaus Erb. Anmeldung zum Schnuppern: Beatrice Staub, 044 940 72 10

Goldküste

Ihr Schreiner
am Zürichsee

GEMI
seit 1948

**Türen
nach Mass**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 3168 • www.gemi.ch

24 Stunden
Notfallservice
Tel. 044 910 02 12

e gueti
Verbindig!

Heeb + Enzler AG
Elektro – Telecom
Untere Wiltisgasse 14
8700 Küsnacht
www.heeb-enzler.ch
info@heeb-enzler.ch

TOUJOURS PLÜSS

fleurs
accessoires
décorations

Ab 1. Juli 2025
GROSSER TEILAUSSVERKAUF

Da wir wegen des Umbaus
an der Bahnhofstr. 26,
ab 1. Oktober 2025 in ein Provisorium
an der Bahnhofstrasse 1, ziehen
kann ein grosser Teil des Inventars
nicht mitkommen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jeannette Plüss
Meisterfloristin

8703 Erlenbach
044 991 14 15

www.toujourspluess.ch